



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

473 (10.10.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-174948

mheimer General-Unzeig

Vadische Weueste Staathrichten Russian weite Bernerie und besteht den Bundingelle der Pole. Auften und Bundingelle der Bernerie und Bundinger Bernerie und Berner

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt fiir den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Das abgelehnte Mißtrauensvotum.

Rene Wege jum innern grieden.

Die große Interpellationsdebatte über die Agitation der Baierkandspartel, die von der Sozialdemokratie heraufgeführt worden war, hat, wie wir noch im gestrigen Abendblatt mittellen konnten, damit geendet, daß Reichstag den Antrag der Unabhängigen Sozialdemokraten, daß die Behandlung der Unabhängigen seripricht, gegen die Stimmen der Antohen des Reichstags entspricht, gegen die Stimmen der deile en sozialdemokratie und die en sozialdemokratie und dies das Mißtrauensvotum gegen den Reichstanzler beschränkt sich also auf die Sozialdemokratie und dies gemäßigte Richtung stimmt mit ein. Dieses Richtrauensvotum der Sozialdemokratie ist ausgesprochen warden unwilktelbar im Anichluß an die Enthüllungen warden unwilktelbar im Anichluß an die Enthüllungen warden unmittelbar im Anschluß an die Enthüllungen der Staatsselretärs von Capelle über die Bosiehungen inischen den Meuterern in der deutschen Flotte und den Widsern der Unabhängigen Sozialdemokratie. Mag auch manches in diesem außerordentlich peinlichen Inischensall mich der Aufflärung bedürfen, gewiß ist, daß der Versuch ihrer Meuterei in der beutschen Flotte die Förderung einiger Beitreier der Unabhängigen Sozialdemokratie gefunden hat. Der Reichskanzler hat zudem mitgeteilt, daß die verurteilten Karineleute in Wilhelmshaven Jettel hatten, auf denen sie derpflichteten, die Grundsähe der Unabhängigen Sozialdemokratie anzuerkennen, und daß mit diesen Zetteln eine amfangreiche Agitation auf den Kriegsschiffen getrieben wurde.

Die Jusammenhänge sind also einigermoßen siar. Mag uch Herr Bogtherr die Beschuldigung als unhaltbar zurück-sewiesen haben, als od seine Fraktion an einem Plan zur Lahmlegung der deutschen Flotte beteiligt gewesen sei. Es it hoch dei allen Berschwörungen so gewesen, daß die gei-igen Urheber sich nöglichst in Declung und Sicherheit zu balten und es so einzurichten wußten, daß ihre Mitschuld nicht mittelber aus Tagespielt zu beingen mar und die Spuren imittelbar ans Tageslicht zu bringen war und die Spuren icht genau nachzuweisen, die von der geistigen Quelle dis ir Tat führten. So wird es auch in diesem Falle mit Sichertit gewesen fein-

Die ungeklärte Frage ist natürsich noch, ob der wahndisse Plan zu einer Meuterei in der Marine von den Massolen selbst ausgeheckt worden ist und nur spmpathische Hordenung und moralische wie politische Unterstützung seitens der Inabhängigen gesunden hat oder ob die Führer der letzteren den Gedanfen, dem Frieden berdeizuzwingen durch eine deutsche Niederlage zur See selbst ausgeheckt und dann an die Matrosen, die sie besuchten, weitergegeben haben. Das it die Frage, od Mitglieder des Reichstags selbst doch veraat geübt haben oder ob sie nur die hochverräterschen Westredungen anderer Leute mit freundlichen Wünschen und Aufmuniterungen begleitet haben. Aber wie sie auch netwolgen Berhandlungen entschieden werden mag, die nolle, die die Unabhängige Sozialdemokratie in der Zermitbung der Stimmung breitester Massen spielt, ist durch den Zwischenfall auss grellste beseuchtet worden. en 3mildenfall aufo grellfte beleuchtet worben.

Die Mehrheitsgruppe der Sozialbemofratie hat fich nun ben Standpunit gestellt, daß auch wenn burchschlagendes eismaterial porliege, ber Staatsfefretur Die Anfchulbias Muchat auf die innen- und außenpolitischen Wirfungen. Unflagen ericheinen, wie herr Ebert fagte, nicht gerechterilat, die Sozialdemotraten im ganzen lieben sich das Recht, in Soldaten zu verhandeln, nicht nehmen. Alles Eberis und Canida Meuherungen läßt sich vorläufig noch nicht erkennen, ble fle zu ber ganzen Frage stehen, jo wissen wir noch nicht 30 vorbehalten haben. Die Resolutionsmehrheit vom 19. dust ist nicht einig vorgegangen. Für Zentrum und Fort-drift ist das Motto weniger Sympathie für den Reichefanz-er Tewesen, als der gesunde Gedanke, endlich einmas mit den ineren Wirren Schluß zu machen, während die Sozialdemo-tatie in unserer auswärtigen Lage keinen genügen-den Insaf siedt, den Konflikt um die Demokratissierung deutschlands abzudänipfen ober zu vertagen, sondern offender gewillt ift, ihn auf die Spihe zu treiben. Der Unterschlander Lage gegen bisher ist nur der, daß Zentrum und Hortschland brittser auf halbem Bege stehen bleiben und nicht mehr weinitzumachen gewillt sind. Sie haben wohl doch noch
rechtzeitig genug das Gesährliche bes ganzen Unternehmens
trannt und halten es für angemessen, einmal Schluß zu
machen nachen mit den inneren Auseinandersehungen und Berfehngen. Für das Zentrum bat noch gestern wieder die Rol-diche Boltszeltung mit aller Scharfe betont, daß es feine cue innere Strife molle.

g

Bie weit die Enthullungen bes herrn von Capelle biefe weiben Parteien ber Mehrheit hellsehenber gemacht haben, läht fich nicht obne weiteres sessiellen. Aber-sicher sind sie burch die Erklärungen des Reichskanzlers günlig beeinflust worden, der versucht bat, aus dem leidigen Streit um die Auslegung der Mehrheitsentschließung einen ver-

föhnlichen Ausweg zu sinden, indem er Freunde und Gegner auf eine möglichst positive Deutung der Entschließung zu einigen suche, eine Deutung, die dahin ging, daß allen Friedenswünschen zum Trotz die Wassen weiter das Wort haben müßten dis der Kriegswille unserer Gegner gebrochen und die Sicherheit unserer Jufunst gewährleistet sei. Diese Einigung wird sich unseres Erachtens um so leichter nunmehr durchseigen tönnen, als mit dem Abschwenten der Sozial-demotratie feine Rötig ung mehr besteht, die Entschließung vom 19. Juli im Sinne eines reinen Berzichtsein. dens auszulegen.

Jentrum und Hortschrittliche Bolfspartei haben ja unter dem Druct ihrer Wähler ichon seit längerem sich demüht, von der Scheidemannschen Auslegung der Friedensentschließung sich loszumachen. Das Auseinandergehen der Mehrheit vom 19. Juli in einer für ihren Jusammenhalt grundlegenden Abstimmung wird diesen Brozeß der Befreiung von einer schädlichen Formel hossentlich wesensich fördern. Denn das war ja eben das Beinvolle an dieser ganzen Uttion, daß an einer sachlich schädlichen Erklärung aus innerpolitischen und taltischen Gründen frampshaft sestgehalten wurde. Da nun diese innerpolitische Konstellation sich zu wandeln scheint, dürste auseres Grachtens auch tein Unlaß mehr sein, die Hormel noch zu halten, durch die man sich künstlich und gewaltsam zusammendand. Es wird natürlich nicht ganz leicht sein, eine Erflärung ohne weiteres preiszugeden, auf die man sich so außervrdentlich harinäckig verstellt hatte, um den Mehrheitsbloch nur ja zu erhalten. Aber man könnte sie ja allmäblich im Hintergrunde verschwinden lassen, sie in wohltwende Bergeschneit bringen.

geffenheit bringen.

Natürlich würde es notwendig sein, daß auch die Gegner dieser Entschließung dem Jentrum und der Fortschrittlichen Bolfspartet den Uebergang erseichtern und so möchten wir vorschlagen, den Streit endgültig zu begraden und uns zu einigen etwa auf den Gedanken, den der Reichskanzler auseinigen etwa auf den Gedanten, den der Reichstanzler ausgesprochen hat, daß wir weiter ausharren müssen, die erreicht ist, daß das Deutsche Reich auf dem Kontinent und über See Eltung behält. Es ist ja wohl sicher, daß nach Ausscheiden des Berzichtsriedensgedantens, wie ihn die Sozialdemokratie, die Franksurter Zeitung und das Berliner Tageblatt vertreten, zwischen Fortschrittlicher Bolkspartei, Zentrum, Nationallideralen und Freikonservatioen sich leicht eine Einigungsformel in der Friedensfrage sinden lassen würde, die vielleicht manchen alldeutschen Ultras nicht genügen möchte, die aber doch in allewege gut deutsch sein würde und von einem starken und elbstbewußten Juge getragen sein könnte. Die unselige Mehrheitskombination vom 19. Juli hat ja im Zentrum und in der Fortschrittlichen Bolkspartei aus innerpolitischen und taktischen Gründen diese krastoll und entschieden deutsche Eesinnung zur mehr gedämpst, als es den chieden deutsche Gesinnung nur mehr gedampft, als es ben innersten Ueberzeugungen von Führern und Bahlern ent-

Co tonnten die beflogenswerten Birren, die wir in ben lesten Monaten die beträgensaberten überen, die ihr in den leiten Monaten durchgemacht haben und aus denen wir alle uns mit ganzer Seele sortsehnen, doch noch zu einem guten Ausgange sühren. Zu dem neuen in städlernem Siegeswillen gehärteten Burgfrieden, den hindenburg uns vor Tagen mahnend gewiesen hat. Wir geden dabei die Hossmung nicht auf, daß auch die Mehrheitsgruppe der Sozialdemokratie wieder den Anschuß an diesen Block starter nationaler Vertelbigungspolitik sinden werde. Röge im konservationen Bertelbigungspolitit finden werde. Moge im fonfervativen Lager der Rudfall ber Sozialbemotratie in einen unentwegten Radifalismus nicht ungern gesehen werden, da er Wasser auf die Rühle der Reaftion leitet; wir bedauern ihn im Intereffe ber deutschen Arbeiterschaft gang außerorbentlich und möchten, wie wir bas bier icon oft genug betont haben, vom Standpunft des Baterlandes, wie auch vom Standpunft des Arbeiters nur wünschen, daß aus der Sozialdemofratie wieder einmal eine große frastoolle Führer persönlichkeit sich emporringe, die Scheidemann nicht gewesen ist, wodurch eben senes verhängnisvolle Ubieren der sozialdemofratischen Maffen von den "Ibeen von 1914" getommen ift. Dann murden die Ultras links und die Ultras rechts, die Ultras des Pazifismus, wie die Ultrus wild gewordenen Eroberungsdagissmis, wie die Unites wie gewordenen Erderungsbranges in der ohnmächtigen Isolierung sitzen, die sie beinen, und um eine kraftvolle und zielbewufte Regierung, die wir dann wohl auch dekommen undehen, könnte sich wieder das ganze Bolt in geflossener Einigkeit und dem festen und undeuglamen Willen scharen, auszuharren, die wir erstritten haben ein "Deutschland noch de in Ehren, frei und groß", unter hindenburgs Führung, ber in feinem Danteswort vom 3. Ottober bem gangen beutichen Bolte biefes hochziel feines Kampfes, feiner Leiden und feiner Not gezeigt hat G.

Kühlmann über Dentichl nds Kriedsziele.

(Ban unserem Beriiner Bitra.)

Man hatte gestern, als der Kanzler gesprechen und dann auch, als Herr von Carelle seine erste Aussichtrung beendet hatte, das Gericht, nun wäre der Sein des Anstohes aus dem Wege geräumt, die Iinie wieder gesunden, die man oon rechtswegen auf Samstog gar nicht erst datie zu verlassen benden Ein paar Aedengerdusse hatten sreilich von vornderein gestört. Es war viellsicht nicht nötig — wir leben nun einmal im Artege und bedürsen der Mithisse und Witarbeit auch der Irrezellicten — die unabhängigen Sazassenstraten in ihrer Gesamtheit als räufige Schafe zu behandeln mit dem connubium und commercium zu halten unter der Währde. Aber man mochte das hinnehmen, solarge man holfte, das mit dem Hader endglittg Schluß sein dürste, das vor allem die Regierung ihrer

einen vollen Sieg der Kegierung aus.

Die Debatte, nicht ober der Tag, denn an die neuaufgelebte Interpellationsavsfprache schloß sich eine Erörterung über unsere auswärtige Bolitit. Und dier windte dem Bertreter des Regierungsparts, dem neuen Staatsminfler der auswärtigen Bolitit ein scharer und — was mehr gilt — ein verdienter Erfolg. Kicht so des Sprechers, derr von Kühlmann ist mohl kaum das, was man einen Redner nennt. Er bleibt abhängig von seinem Ranustript, lieft wohl wehr, als er spricht und die große Geste und der hinreisende Tonsall des gedocenen Redners sind ihm nicht zu eigen. Aber die Gobe der üffentlichen Rede ist oft nur eine technische Gertigelt. Wicktiger dünkt une, daß die gen dat. Kan hat diesen Maun, der voch frisch und jung und unverbroucht mit geröteten Wangen und noch ungebleichtem Scheitel vom Bosvorus mit an die verantwortungsssaus einen redseligen Baufisten, einen englandseligen Berschur des Berzischsriedens abgeschiebett. Davon war in der gestigen Rode te in e Spur. Gerr von Klühinann dat logar außervordentlich wenig von den einsleitigen Friedensdessantionen, von den Riedesserksäungen an einstmeisen noch undefannte Bartner, die jo Zeit erffarungen an einstweisen noch unbefannte Bariner, bie fo finden werden, in alier Rube gu gerlegen, od fie überhaupt die Gnade haben follen, uns zu antworten. Er ichentte auch den engisichen Staatsmännern, die uns erst in den lehten Tagen mit Spott und alftigen Felndseilgkeiten überschütteten, nicht das geringte. Mit Recht erimorte er an die alzu verrauensslächtigen unter une daran, daß mas unfere Seinde bisher als ihre Ariegsziele bekanntgaben doß was unsere Feinde dieher als ihre Ariegszlese bekannigaben, als utopsische Eroberungsprogramme. Aber eines hat offendar dieser Mann, was wir dislang zu entbehren schienen: ganz seit umrissen Jiste und einen klaren Bisc für das Bösliche und ihr politische Wirtzlichkelten siderhaupt. Und aus diesem seinem Selbst deraus prügte er den Sah, der vielleicht draußen und im Innern wie eine Sensation wirfen wird und der unendlich viel dazu deitragen kann, den nachgerade schon verdrecherischen Jwist im Insande zu dämpsen. Nicht um Belgien handelt es sich, wenn der Friede noch immer nicht kommen wist. England hat sich gegenüber Frankreich verpslichet, solange den Krieg zu führen, die Frankreich von sich aus erkört, auf Elsaß-Gothelngen keinen Antpruch zu erheben. Allaß-Latheingen ist das einigs, was dem Frieden in Bahrheit noch hinderlich im Wege sieht. Ueder alles andere ist eine Berkündigung möglich, iber Elioß-Gothelingen für uns Deutsche uicht. Das diest Deutschfiber Eljog-Bothringen für uns Deutsche nicht. Das bleibt Deutsch-lands Schild und das Symbol unserer Reichseinheit.

Die Erffdrungen bes Staatsfefreides munbeten in einen Appell Die Erfärungen des Staatssekreises mündeten in einen Appell zur Ein mütig keit aus. Keine auswärtige Politik, meinle er und an diesem Jundamentoligh wird überhaupt nicht zu rültefn sein, kann Errfolg haben; die nicht gekragen wird von den der die ein Massen Weisen wird von den der die ein Massen wirden von den die keiten Massen des innervollitischen Streits auch gehen mögen, dier ist seder mit berusen, zu stühen und zu halten. Das war, möchte uns hünken, das erstößen de Wort, ist auch der Geist, der einzig mögliche, in dem dei solchem Kingen um die nationale Cristenz die politischen Geschäfte überhaupt gesührt werden können. Es ist schabe, daß dieser Geist nicht john am Samstag die Keglerungsbant überschätztete. Es wäre manche Bitiernis erspart gedierben.

Eine Eillärung des Großadmirals von Cirpin.

[] Berlin, 10. Ott. (Bon unferem Berliner Buro.) @rog. abutral Tiepiy beröffenslicht im Ramen der Saterlandsvariet selgende Erklärung: In der Bersse und im Reickstag
ift die Behauptung ausgestellt worden, das die deutsche Saterlandsvariet Zürderung von amtlicher Seite erfahre und durch
Rusnuhung amtlicher oder wirtschriftlicher Abhängigkeitsverhältnisse
ihren Rigliederstand vermehre. Diese Behauptung in
unwahr, es stad im Gegenteit Angeschen vorhanden, die auf ein
umgesehrtes Verbalten mancher amilicher Etellen schlie

ien faffen. Benn frobbem in einzelnen Gallen Berfuche von Beamien. Unternehmern ufte., ben Gintritt zu erweinen men fein follten, fo migbilligt die Barteileitung foldes Bor geben auf das icharste. Es gitt hierfur dasselbe, wie für das dineinziehen von Fragen der inn eren Politik, was angeblich vereinzelt erfolgt sein soll. Sie würde in diesem Jalle nur die dringende Bitte un ihre Mitglieder und Freunde richten können, bringende Stille zu unterfassen. Die beuriche Baterlandspartei de eratichtet auf am titches Eroteftvat und auf Mittel der Richtebamseroung der geschiederten Art; sie dat es auch durchaus nicht nötig, im Gegenteil, sie vermag die Erschigung der Riesenzahl von Beitritisanweidungen aus allen Schichten und Harteien faum zu dewähltigen. Die deutsche Varerlandspartei ist eine Collebewoog ung, welche, aus der Rotwendigleit der Zeit geboren, ihren Weg ohne fremde Brüden macht und für ihre Werde und Aufflärungstätigfeit lediglich dieselbe Freiheit beamsprucht, wie jeder Deutsche. Schon jest liesert das Wachen der Baterlandspariei den Beweis, daß mit uns die überwiegende Mehrheit des deutschen Bolfes hinter jeder Regierung sieht, die einen zu Deutschlads Riedergang zührenden Berzichtfrieden ablehnt und die Fahne des Sieges hoch haft.

Deutscher Reichstag. Sigungsbericht. (Schink)

Berlin, 10, Ottober.

Staatsjefretär des Reichsmarineamts u. Capelle:

Es ift leiber eine traurige Tatjache, bag bie ruffifche Renolution auch einigen wenigen Leufen an Bord unserer Flotte die Köpfe verwirrt und revolutionäre Ideen bei ihnen großgezogen hat. Die wahnwihigen Plane dieser wenigen Leute gingen dahin, auf allen Schiffen Bertrauensmänner gu merben, um die gangen Mannschaften unserer Flotte zu Gehorsamsverweigerungen zu bringen (Hört, hörtl rechts) und auf diese Weise, eventuell unter Anwendung von Gewalt, die Flotte sahmzuiegen und den Frieden zu erzwingen. Etürmische Pfuiruie rechts.) Es ist eine Tatsache, daß viese Beziehungen zu der unadhängigen sozialdemokratischen Bartei gedabt haben. (Erneute Pfuiruse rechts.) Der Staatssekretär inhet mit erhodener Stimme sort: Es steht akunmäßig seit, daß der Nauptagikaar hier im Reichstag im Fraktionszimmer der unadhängigen sozialdemokratischen Bartei den Abgeordneten Dirt man, da ge und Bog therr seine Pläne vorgetragen und Vissung gefunden hat. (Stimmische Binituse rechts, Sturm auf der äußersten Linken. Auf: Musgelegter Schwindell Unglandlicht) Die Abgeordneten haben auf das Gesahrliche dieses Borgehens hingewiesen und zur Mannichaften unferer Flotte ju Gehorfamsverweigerungen gu brinten haben auf bas Gefahrliche biejes Borgebens hingewiefen und gur ten gaben auf das Gefahrlinge dieses Sargegens aufgewiese und zur größten Borsicht gemahnt, abec ihre vosse ist Unterstühung na durch Ueber mittelung von Agitationsmaterials mit auf und Aufreigung der Flotte zugesogt. (Biederholte Pfruiruse rechts.) Dieser Situation gegenüber war es meine erste Pflicht, das Einderingen des versprochenen Agitationsmaterials möglicht unwöglich zu machen. Ich habe daher die guständigen Kommandodehörden ersucht, die Bertreitung dieses Westeriese mit ossen Pflitteln zu nerdundern. Geberheiter breitung dieses Moterials mit allen Mitteln zu verhindern. (Bebhaster Beisall.) Ueber die weiteren Borgänge auf der Flatte tann ich nich hier nicht auslassen. Einige wenige Chr- und Pslichtvergessene haben such schwer vergangen und sind der verdienten Strafe zugeführt worden. Trojdem will ich hier vor der offenen Tribune jagen, daß die umlausenden Gerüchte, die natürfich auch mir hinterbracht worden find, maßlos übertrieben sind. Die Schlagsertigkeit der Flotte ist auch nicht einen Moment in Frage gestellt worden, und so soll es auch bleiben. (Lebhaster Beisall.)

Mog. David (Cog.):

Abg. House (Unabh. So3.):

Der Matroje, von bem ber Staatsfefretar gejorochen bat, Der Matrose, von dem der Siaalssetzeiße gesprochen hat, war bei mir im Fraktionszimmer, dat mir aber nicht einen folden Blan vorgetragen (Hört, hörtl bei den Sazialdemokraten.) Be weise sier siene Bedauptung wird der Saatssekkenteit nicht vorbringen können. (Hört, hörtl bei den Sozialdemokraten.) Dieser Matrose berichtet mir von der icharjen Unzustriedenheit und der großen Erdisterung unter den Matrosen. Er sproch von einem Rangel an geistiger Rahrung und gekole die Matrosen wallien sich weiter bilden und am Lande positische Unterhaltung pikesen. Dessu wänschen sie Literatur. Dese Unterhaltung viesen. Dessu wänschen sie Literatur. Dese Unterhaltungen sind macht eine Kairosen warnte ich den Rairosen und macht ein zur Borischt. Ich war amst siesste erschiedert, das dieser junge Mann, der den Eudernach ab der tiefste erichtitert, daß dieser junge Mann, der den Eindruck hoher Begeisterung machte, wegen seiner politischen Ideale den Tod hat erleiden müssen. Hind hat, diese de den Tod hat erleiden müssen. Hind des Neistelbenofraten. Mit der Erstärung des Neichstanziers, daß wir ausgerhald des Gesetzes steden, deweist er nur, daß ihm und seinen Andömpern das Wähler die an die Kehle reicht. Ste wissen nicht, wie sie aus dem Elend her auskammen tollen. Sie schlen dassen. Sie schlen dassen die Mönner, die diese Sosten von Ansang an dekämpft wied das Undeil vorausgeschaften von Ansang an dekämpft wird das Undeil vorausgeschaften. So wie der Kanzler dat schon Buttsammer geredet. Bismord hat damit Schisstung erkitten. Die herren Reichsfanzier werden, wenn ihre Weste tu Trimmer siegen, unsere Gedanken inwer mehr Andänger werden sehen in allen Antwelgeren. (Beisall und Händellatschen bei den Sozialdemokraten. Unruhe.) Mbg. Bogifere (Unabh Gog)

erflärt gleichjells, nur Beschwerden entgegengemoninnen zu haben ind weist die Beschuldigung, als ob seine Fraktion an einem Blan zur Lahntegung der Flotte beteiligt sei, als undaltbar zurück. Er fämpse gegen den verruchten Belagerungszustand. Hinter uns siehen Nunderttausende, auch von denen, die draußen ihre Bruit sozusagen sares Batersand den Gegnern darbieien. (ihreube rechts.)

Mbg. Diffmann (Unabh. Goz.) besauptel, dus sieh die gleiche Berfolgung wie gegen die Unabhängige Sozialdemokratie gegen die jozialdemokratische Mehrheitspartei richte und fragt, warum man gegen die Unabhängigen Sozialisten nicht öffentliche Anklage erhoben hat, wenn die Behauptungen des Staatssekreturs wade sein.

Stootsfretretit v. Capelle: Etoaissereine v. Capelle:

Rid dabe nicht gelegt, das die Umbhöngigen Sozialisten die Plane ausgeheut imb den Matrosen eingegeben kötten. Rase alsenmößigen Kestkekungen lagte der Hauptbeschaft und ihr date der Hauptbeschaft und sich der Kauptbeschaft und sich durch Verniumg auf Reisinig legitimiert habe. Dittmanm zelgte sich unterrichtet und erfrent und fagte, sie möchten so welter machen, aber große Borsticht walten lassen. (Bebhattes Hört, bortt rechts. Exose thurube bei dem Sozialomnofraten.) Rach Mitteilungen waren auch Bogtherr und Haufen, ganz degesistert. (Abg. Haufer Das sogt jemand, der nie kabei gewesen ist.) Reichnig gegenüber wurde gelagt, diese

Organisation fei ftra | bar, er folle fich febr parfebe an den Abgeordneten liege, jo mürten jie bie Agitation burch Literatur unterftügen. Reichnig lagte als Zenge, baß diese Austagen richtig find. (Abg Rupp (D. Fr.): Horen Sie, Herr Haafel Große Unrube und Larm bei den Unsabhängigen Sozialdemotraten.)

Mbq. Trimborn (3tr.):

Bir begrüßen, das sich der Neichstanzler heute lipp und klar auf den Boden der Neichstagsentschließung ge-stellt bat. (Beisall bei der Mehrheit, Lachen bei den Unabhüngligen Sozialdemotraten.) Höchst bedentlich erscheint es uns, die Partei der Unabhängigen Cogialbemotraten ohne weiteres mit Unichulbigungen gegen 3 Abgeordnete in Jusammenhang zu bringen. Wenn der Staatssefreide fich nicht auf hinreichend fcluffigen Mate-rial ftügen könnte, hätte er diese Beschuldigungen nicht erheben bürsen (Gehr richtig.) Sollten die Abgenehneten dach und Landesperrat begangen haben, wird man mit der Strenge des Gesetzt gegen sie vorgeben. (Sehr richtig. Lächen dei den Unab-hängigen Sozialdemotraten.)

Abg. Areth (fonj.):

Benn ben Abgeordneten an volliger Rlarftellung liegt, jo follen kenn den Abgeordneten an volliger Rarstellung liegt, so sollen fie auf ihre Imm unt tät ver zichten. (Lachen bei den Unadbängigen Sozialdemakraten.) Die Reichstagswehrbeit wollte Dr. helfterich beseitigen. Wir wollen aber keinen Eingriff in das taljerliche Ernennungsrecht. Die Asgierung dat leberzeit die Alldeutsche Ernennungsrecht. Die Asgierung dat leberzeit der Alldeutsche won ihren Kodschöfen geschüttelt. Richts hat den Siegeswillen unserer Gegner wehr gestärtt als die Talsache, das wir den Krieden wie saures Bier angedoten haben. Wenn einer ein Geschöft machen will, nennt er doch nicht seinen äußersten Preis. (Abg. Dr. Raumann: Berständigungsfrieden)

Yog. Cheri (Goz.):

Selbit bei burchichlagendem Beweismaterial verurteilen

Selbst bei burchschlagendem Beweismaterial verurteifen wir entschieden die Anschaldigungen des Staatssetretürs gegen die Unabhängigen Sozialdemotraten, ichon wegen diere iunem und außenpolitischen Wirtung. Die Untlagen erscheinen uns nicht asserechtiger Wirtung. Die Untlagen erscheinen uns nicht asserechtiger Wirtung. Die Antlagen erscheinen uns nicht assere hier uns nicht nehmen. (Beisall links und im Jentrum.)

Unbegreiflich ist, daß die Regierung in einer Zeit, wo die Zusammensassung aller Vollstrüfte ihre höchste Ausüchselle. Diese Erstärung gegen eine ganze Variet eine höchste Ausüchselle. Diese Erstärung gegen eine ganze Variet tonnie nur ersosgen von einer Regierung, die ihrer Ausgade in teiner Weise gewachsen von einer Regierung, die ihrer Ausgade in teiner Weise gewachsen von einer Mestellell links und im Zentrum.) Eine solche Aegierungspolitik würden wir wirt unseren ganzen Krüsten rüchsichtstos befännpfen. (Wiederholter Beisoll links und im Zentrum.) holter Beifall links und im Zentrum.)

Abg. Stoejemann (Ratt.):

Wenn fich Abgeordnete wirklich in folder Weise schuldig gemacht haben sollten, wird ihnen ber Reichstog sicher nicht den Schuh der Inmunität zubilligen. Wir erwarten, das die Reichsleitung alle er-sorderlichen Schritte einleitet. (Sehr richtigt bei den Rationalliber.)

Mbg. Dr. Naumann (Bp.):

Abg. Dr. Naumann (Bp.):

Da vom Aeich san malt noch tein Antrag gegen die drei Abgeordneten an den Keichstag gekommen ist, die Im munität aufzuheben, so solgt daraus, daß in den Akten des Keichsanmaltes dassenige nicht lit, was die Ansichtungen des Staatsschreiters voranseichen. Wenn die drei Herren in ein Strasversahren hineingezogen waren, so könnte wan die Partei als solche nicht drandmarken. Ob uns die Vollits der Unadhängigen Sozialdemokraten gesällt oder nicht, durch das, was der Keich si angler vorher gesogt hat. sud wir alse genöugt worden, nun für diese Vorsei und die Existentecht einzutreten. (Unruhe rechts, lebhaste Justimmung del den anderen Parteien.) Rach dem Kaiser kuber Justimmung del den anderen Warteichald des Berbundes der Juversössischten, steinen parlamentarischen Früsung so ussich us einzuschen. Der Regierung sehlt es an Sinn für Imponderaditien.

Die Katerlandspartei steht unter der Fähdeung von Tirpis. Ich dode an Tirpis wanche gute und seine Art Ballensteinskrife. Es war seine Motte, damit machte er seine Art Ballensteinskrife.

Es mar feine Flotte, bamit machte er fe in e Bolitit. Go hatten wir feit Enbe 1914 gwei Regierungen, eine Regierung Beibmann seit Ende 1914 zwei Kegierungen, eine Regierung Bethuann und eine Regierung Terpih, und durch des ganze Vollt rung die Doppeltheit zweier Regierungen miteinander. Heute handelt es sich um den Kampi Tirpih gegen die Mehrheit der deutschen Bollzvertretung. Bie seit dat Tirpih niemals der ihm zugeschriebenen Behauptung widersprochen, in 6 Monaten würde England durch den U-Bootfrieg niedergeworsen sein. Obgleich wir den U-Bootfrieg sir angerordentlich gesährlich hielten, daben wir stügeschwiegen und wünschen, daß er neben seinen schweren Redenmirkungen auch seine Hauftwaren der Welchstagsentschsenzischen der nicht gefügt, und das wolken die Köcker der Autorität sein! Dem hoben und heltigen Gedanken, daß wir keinen Erobernungspläne aufstrieg sühren, tritt man zusmade, wenn man Erobernungspläne ausstellen. Rach einem

das wir keinen Eroberungskrieg sühren, tritt man zunade, wenn man Eroberungspläne ousstellt. Rach einem
solchen Weltkrieg sicht ein Friedensichluß anders aus als ein Kartosplegeschäft des Herru Kreib. (Helterkeit.)

Erst muß die Atmosphäre des Kriedens über die Erde ziehen,
dann wird es zu einem Krieden der Berkandigung kommen.
Man bat im Ausland gehort, was herr v. Beibmann, an den sich
boch noch manche in diesem Saal erinnern (sebhaster Beisell
links und im Zentrum), einst gesagt het, nämlich das Deutschland in
Betätigung einer friedlichen Gestunung an der Spihm aller.
Vollkeren marsche das abgeleigt baben,
so ist es doch unrecht, diese Ablehung zu einer Gestunung der Ceiamtheit zu machen und dieses Unrecht machen wir nicht mit.
(Lebhasteraler De Webersler

Reichstanzier Dr. Michaelis:

Die verurfeitten Marineleute in Wilhelmshaven hatten Bettel, auf benen ge fich verplichteten, bie Grunbfoge ber Unab-hangigen Gogialbemotratie angnerfennen, und mit biefen Zetteln wurde eine umfangreiche Agitation auf den deutschen Kriegsschiffen getrieben. Kur in dem Sinn, doß die Unabhängigen Sozialdemofraten durch diese Agitation für den Bestand des dentichen Reiches und Preußen a e fahr lich erscheinen, habe ich gesagt, daß sie außerhalb deren politifde Bewegungsfreiheit für bie Beamten gege ittilde Bewegungsfreiheit für die Beamten gegeben ist. Wer aber hat von mir gehört, daß die Unabbängigen Sozialbemotraten außerhalb des Recht's gestellt werden sollten? (Rachen bei den Sozialbemotraten.) Ich babe die Berantwortung datür, daß Herr und Nie Ord nung aegen eine sie debredende Tarei aufrechtwerhalten. Es ist meine Pflicht, und die dobe ich geian. Rur die in unsere Marine beneingeragenen Flugbiätter sind schuld daran, daß diese bedauerlichen Dinge dei unsern Matrosen vorgekommen lind, die zu einer aerechten Berurteilung gesicht daben. Schwer untied die Strafe sein. Es bandelt sich um alles. Es muste der muste den gekorden werden werden werden der kontrellen vorgekommen. Das das aerechten werden werden der der kontrellen der kontrellen werden werden werden der der kriffischen Roment. Das des aer aebrochen werden. Es war ein fritischer Moment. Daß das geicheben mußte, haben wir sehr bed auert. Aber der Grund
fog darin, daß sie fallch beraten gewesen sind und daß eine Agitation
aetriehen worden ist, welche Treue und Gehorsam untergraben hat. (Zustimmung. Unruhe.)

· Mig. Mertin (D. Fr.):

Die unter foldem Berbacht flebenben Mbgcorbneten baben alles Interesse baran, sich nicht klinter die Im munität zu ver-flecken. (Lärm bei den Unabhängigen Sozialdemokraden. Ubg. Handel Unruhe.) Kicht nur Landvsverrat fammt in Touge, fondern auch Unterlaffung ber Angeige einer ftrafbaren Sandlung.

Aby. Hooje (Unobh. Gog.):

Wäre nur die entserndesse Möglickeit uns zu packen, so bätte die Reichsanwaltschaft längst Berhandtungen eingeleitet. Es wäre eine Pflichtverzutsen heit gegen unsere Wöhler, wenn wir uns unserer Im munität begeben würden. Hälle man uns als Zeugen geladen, so wären die beiden Unglücklichen vor der Hinrichtung bewahrt geblieben, von der man ihre Eliern nicht einmot amtlich verkändigt hat. (Lebhalte Unrube links.) Die ganze

Sache ift legt im Reichstog mir vorgebrackt worden, inn von ber ichmeren Riebertage ber Regierung abzufenten.

Reichstangler Dr. Michaelis:

Die beiden Ränner, von denen gesprochen worden ift, find von einem Gerichtshof, der selbständig zu entscheiden hat, von einem gesehlich eingesenten Gericht verunteilt worden, der eine wegen mil-

perfejting eingefegten Gericht verliebt worden, der nie begen wie ineisigen Aufruhrs im Held, der andere wegen vollendeter friege verräterischer Aufflandsecregung. (Hört, Hört!)
Wer in einem solchen Berjahren als Zeuge vernommen wird, das unterliegt nicht irgendweldzer Entschedung des Reichseauster lers und auch nicht des Staatssetrefürs des Neichsen auch nicht des Staatssetrefürs des Neichsen auch einer an int.
am is, sondern das Ericht hat nach seiner eigenen Neberzzeugung. amis, jandern das Erita) f hat nuch seiner eigenen Ueberzeugund darüber zu besinden, wer vernammen werden soll. (Lärmends Jurie dei den unabhängigen Sozialbemotraten. Mbg. Staatslacen. Instigmord!) Staatssletreiar v. Capelle hat die Aussiagen verleier, wonach er gesont hat, es wäre erwieten, dah der Mann zu der Zeil, als er hierher tam, als Kädels führer in eine Agitation verwietelt war, die bestrett war, Gehorsamsverweitigerund zu erzieten. (Abg. Stadthagen: Das ift ja nicht wahr.) Das hat velbst zu gest and en. der Mann ist wit seiner Schuld im Herzen vierber gereit und hat dier weiteres Valtationswateriol für die hierber gereist und hat hier weiteres Agitationsmateriot für bie Schiffe beforgt. (Unrube lints, Pha-Rufe bei den unabhängigen Sozialdemotraten. Prajident Dr. Raempf: Der herr Reiche fangler hat das Wort.)

Rach der eigenen Mitteilung der herren, die heute gesprochen haben, ist ihm Ligitationsmaterial von Riigliedern der Unabhände igen Sozialbemotratie gegeben worden. (Unruhe. Zurufe: Der Angeflagte hat das Wort!)

Abg. Dittmann (Unabh. Coz.):

Das Andenfen der unglödlichen Matrojen wird in ber deutsches Arbeiterschaft fortleben.

Mbg. Graf Westarp (Kons.):

Die Mehrheit des Reichelags wird Immunität nicht ab währen. Uns tommt es auf die politische Seite der Sache an. Das Kalferwort: Ich kenne keine Barteien mehrt besteht natürlich ihr die Tatsache, daß Mercofen, die gewiß schwere Berbrich en planen, sich an die Unabhäugigen Sozialbemotroten wenden, deweist, was man von einer solchen Bartei zu seinenten det. Wir erkären daher, daß wir mit dem Berhalten des

Reichstanzlers gegen die Pariei einverstanden sind.
Damit schießt die Aussprache über die Interpelation. Das von den Unabhängigen Sozialdemofraten beantragte Riftrauens votum gegen den Reichstanzler wird gegen die Stimmen der beiden Sozialdemofratien und der Polen obgelehnt.
Abg. Prinz Schnaich-Carolath nati.) berichtet über die

Musichurgoerhanbfungen.

Abg. Jehrenbady (3ir.):

Er gebentt mit berglichen Borten ber tapferen Feldgrauen und ftellt felt, bag unfere Front unerschüttert ftebt. Die Reich bit agsmehrhalt lebnt leine Gicherheiten ab, mobl aber tagsmehrheit lehnt keine Sicherheiten ab, wohl aber weitgehende Forderungen, durch deren Erreichung tünftige Artege veranscht würden. Zehnen die Feinde die Berjündigung ab, so sind dur frei in unseren Entickließungen. Wir wossen keine Welleroberungspillne, nur ein bescheidenes Pläychen an der Sonne neben England. Belgien darf von keiner Racht der Welle als Einfallstor benugt werden. Seine Unabhängigkeit so tropdem bewahrt dieiben. Kedner begrüßt den Abrüstung gedanken. Ban der Regierung verlangen wir Ebrückliche und Kraft gogenüber dem Indahen und Auslande. (Beijall.) Wir sind bereit zu solgen, aber nur einer Regierung, die zu führes beschießt, die einig und start ist. (Lebhaster Bestall des der Rehrheit.)

Staatsjehreiar von Kühlmann:

linjere Beziehungen zu der Republit Pern haben sich über raschend zugespühl. Der Abbruch der diptomatischen Beziehungerist nur noch eine Frage turzer Zeit. Die perniantschen Beziehungerist nur noch eine Frage turzer Zeit. Die perniantschen Besiehungerist von Kontrebanbe noch den Regeln der Seetriegzsschung noch Kontrebanbe nach den Regeln der Seetriegzssührung und Keitung aben Beziehenleben versenkten perniantschen Segelschung und Reitung und Schadeneben versenkten von den besiehenbere von den bestiehen von seine Vollegen und sofierendslich unzulässig. Im Kriege zwischen Bern und Ehrle der Deutschland den Barjall des deutschen Dampiers "Auron" ober Röcherpruch dem perniantschen Brisongericht unterbreitet. Ein Rach geben Deutschlands gegenüber der perniantschen Forderunst in ihrer ungewöhnlichen Form ist vollkommen unmöglich, die in ihrer ungewöhnlichen Form ih vollsommen unmöglich es die Lage unserer gesamten Prisengerichtsbarfeit untergrobet würde. Wie haben die permianische Rote höstlich und gemäßigt, abet wierer hervochebung unseres Rechtsstandpunktes beautworkt. Die beufchen Interessen nerken unseren durch die spanische

Die beutschen Interessen in Peru werden durch die spanische Regierung vertreien werden.

Die Republik Uruguan hat den Abbruch der diptometischen Beziekungen zu uns deschloßen. Der Bräsideut had in seiner Botichoft an den Kongreß dervor, daß die Republik zwar nicht aw mittelbar von Deutschland beseidigt worden sei, daß es ihm abet notwendig erscheide, and Gerechtigseit und Sympothie sür die nen Böster diesen Antrag zu stellen. (Heiterkeit.)

Die Frage eines Rohlen absommen eine mit Holsaud ist sowie gesiedert, daß nur wenige Formasien nötig sind, um die en dy ültzt ge Bollziehung möglich zu machen.

Unsere Bemühungen, einen Gedansennanstausch mit seindlächen Stausnahmern derbetzusähren, daben, wie ich mit Bedauern selbstellen muß seit Bewinderingen, diesen Gedansend auch nicht einen

Staaismännern herbeizufihren, baben, wie ich mit Bedauern selftellen muß, soit Bedauwortung der Papitaode auch nicht einen Schritt vorwärts gemacht. (Hött, hört:) Ob unsere Gegart die Bopkinote über haupt noch voc autworten werden, ist in Augendia nach nacht mit Sicherheit obzuschen. Das eine aber sähisch sehm sest iagen, was an Kundosebungen mehr ober weniger vernimmerliche Swaizuminner vorlogt, was wir iöglich in der seine sichen Prose sosen, erriffnet wicht gerode günstige Aussichten dassischen Prose sosenwortung der papitaichen Rote die hochherzige Kuroging Ex. Helksteit ingonowie gesordern merden mürde. Tengdom noch in den leiten Tagen nach vereichter vollissen Freund Geborn und in den leiten Tagen nach vereichter vollissen Freund Geborn und die Vernin Model ein beiter großen Programmurde nicht und volls nene die Bereitwinigkeit der Aktielmächte zu einem ehren Tagen hingenseichender Weise auf die Gerndlagen hingewiesen der vollsten geschender Beise auf die Gerndlagen hingewiesen der Genalissen ein neues Europa ausgebont werden fönnie, sind mir den Frieden uicht nöher gefonnen. In Bondon hat singst der ehemalisse Marineminister Eh urch ill, der Jührer jener geniesen Expedition Marineminifter Churchill, ber Gubrer jener geniafen Expeditio nach Antwerpen (Heiterteit) gejagt, Einzland rechne mit dem Zu-lam men bruch Deutschlands, die Wand, die Deutschland vor dem endgülligen Zusammenbruch trenne, ein nur uoch bünn-Churchill sogle in dieser Nede, ein Stantsmann, der ans den Er-jederungen nicht lerne, sei nicht wur dumm, sondern ein Berbrechet-

36 will nicht fo hart urteilen (Seiterfeit), immerhin foll Chup chill im Hindlist auf seine zweite geniate Expedition, die auf Kontitautinopel zielte und auf Gallipoli und die unter den Bosonetten der Türken ein wering rühnliches Erde fund, gelernt habet, daß selbst eine dünne Mauer Widerstand zu leiften vermag, wend dag feiset eine Innie Seiner Aberteine zu teinen vernag, weit diese Maner aus Männern besteht, (Sehr gutt Bestall.) Zwijcher dem Antiensoch in der Rorbier, das auf Englisch Hornsrift beist und dem Isonzo ist eine recht dies und umerschäfterliche Maner aufgerichtet. Benn Ehurckill auf ihren Insammenbend

wartet, form er fich in Gebufd foffen. Die Rebe Wiguith's follte eine Mehre für die fein, die gus ber Die Keide Elguith im Porlament in Form einer Awildenfrage vorgeiter genen Frage nach Deutschlaube Abhilden in Belgten hoffnunge volle Schlüsse auf den Friedenswillen dieser Porlaments glauben ziehen zu können. In seiner leizen Rede dat Aguith die französische Jorderung nach der Künggabe Elfus-Koberung einer Alsoderberstellung gleichwering gestellt neben die Forderung einer Wiederherstellung Belgiens (hört! dört!), und damit die Dinge so dieserherstellung Belgiens (hört! dien Etwitum der Gesamtlage nach Rachrichten am den verschiedensteln Duellen aus den vertralen Ländern, und ans dem Lager der Keinde mit überzevorgert Deutsichteit darftellen.

Lager der Feinde mit überzeugender Deutlichteit darstellen. Die Frage, um die die Bölfer Europas könnsien, ist nicht in erster Linie die belgische Frage, es ist die Jutunft Etsab Latheingens. (Zustimmung.) England hat sich nach du verlössigen Rachrichten Frankreich gegenüber diptomarisch vor

pflichtet, so lange für die Küdgabe Elsah-Bothringens einzutreten, als Krankreich felbst an dieser Horderung sesthält. Deshald scheint es angebracht zu sein, auch die Stellung Deutschlands zu dieser Krankreicht zu sein, auch die Stellung Deutschlands zu dieser Krankreicht zu sein, aber auch sest zu umschreiben, da merkwürdigerweise nicht nur bei unseren Feinden, sondern auch manchmal logar wei neutrasen Freunden Zweisel an unserer Stellungnahme in dieser Grundfrage saut werden. Auf die Frage: "Kann Deutschand in Elsah-Gotheingen Frankreich trgendweiche Zugeständnisse machen?" daben wir nur eine Antwort: "Rein, Rein, Niem als!" (Stürmisse Beställsekundsehungen.)

boben wie nur eine Antwort: Rein, Rein, Liemals!" (Stürmische Bestallstundgebungen.)

Bolange eine deutsche Fauft eine Ktinge halten fann, tann die Underschriebeit des Reiches, wie wir sie von unseren Batern übernommen haben, nicht Gegenstand von Jugeständisstern übernommen haben, nicht Gegenstand von Jugeständisstern übernommen haben, nicht Gegenstand von Jugeständisstern übernommen haben, nicht Gegenstand von Jugeständisster sie Elsa Sothringen ist Deutschland in des Sonmbolder deutschen Einheit. (Behänfte Zustammung.) Dafür die ihr sie deutschen alle ein von links die zechts. (Besall)

Ich gehöre nicht zu demen, die glauben, daß ein offened Aussichen einer solchen Tatsachen Aussichtigen Wildens in der Welt schädelich sem Aussichtiger Friedenswille nur auf dem Boden der vollkommensten Klaubeit gedeihen und fruchtbar sein kann. Deswegen halte im es für notwendig, gegenüber den anderen Dingen, die in neuerer Zeit in der Orssenlichkeit einen so dreiten Kaum eingenwammen dahen, mit aller Schärfe und Deutsichleit dem Inda nach eine Nach nach deben, mit aller Schärfe und Deutlichleit dem Inland eingeninken mehr dem Austande gegenüber heute zu unterfireichen: wofür wir sechten und sechten werden dis zum lehten Blutstropfen, sind nicht phantastischen Meiches. (Beisall.) In Frankreich sind haben Staatsmänner, als es ihnen geraten schien, die den Neiches. (Beisall.) In Frankreich laben Staatsmänner, als es ihnen geraten schien, die den Aufreich daben Staatsmänner, als es ihnen geraten schien, die den Aufreich daben Staatsmänner, als es ihnen geraten schien, die den Ausgebende Kormel Lehne Annexionen angunehmen, den durchschiehen Kun ung griff gebraucht, das, was in Wirklichleit eine nachte gewalt am e Eroberung ist, mit dem Worte Desantens darzen; aufmerklichen. Der Kniff ist zu plump, um einer Widerlegung wert zu sein. Man muß die Wäter des Gedanfens darzen; aufmerkliche das "Ne Varietur" mit sich drinkwiches durch der Meltzeschichte das "Ne Varietur" mit sich drinkwiche Zumand der Weltzeschichte das "Ne Varietur" mit sich drinkwiche Zumand weine machen mollten, so fallen uns das Wort. Desannexion" in einen machen mollten, so fallen uns das Wort. Desannexion" in einen machen mollten, so fallen uns son Wort. Desannexion"

Wichtigitellung verlangt auch eine Anficht, die in der Presse unserer Gegner immer wiederschrt, daß die politische Haltung Daufischends sich scharer abzeichnen würde, sowie die militärischen Ergebnisse der großen derblicklacht abgeschlossen dorflegen. Es ist eine vollsommen irriümliche Aufgastung vorliegen. Es ist eine vollsommen irriümliche Aufgastung der deutschen Politis, zu glauben, das wir, ze nach Aussells einer Unternehmung, zeurer aber billiger, nachgiediger oder vorläusger sind. Das ist vollsommen sollsch. Die Erundzüge unseres Berhaliens sind von allen Folloren nach vorangegaugever Veraltung seitze eines lied von allen Folloren nach vorangegaugever

Stratung fest gelegt.

Auher den franzosischen Wünschen nach Elsah-Lothringen gibt es tein Hindernis für den Frieden, keine Frage, die undt durch Beratung gelöst werden könnte, um derentwillen sich die Obserung von so vielem Blute und so ungeheuren Witteln vor den Idillern und der Geschichte rechtsertigen liehe.

Ein weiterer Grundschler der Anschauung unserer Gogner, der auch im Inlande machmal bewortritt, ist, als liehe sich im beutigen Stadium des ungeheuren Kampses durch öffentliche Geslärungen den Bedarriribue aus eine wesentliche Förderung erzielen.

Der Alsentlichen Gestärung basiet naturgemäß der für einen

Der öffentlichen Grklärung hasiet naturgemäß der für einen bevarigen Iwes schwere Rangel an, daß sie ihrer Antur nach berdeltnismäßig ein fach sein nuch. Gerade dadurch, daß alle schwedenden Frage miteinander ver in üpft sind und sich gegenseitig dab in a.e.n., ihnen Addangsseit innewohnt, kann die öffentliche Erklärung den Ansoderungen des Augenblicks nur in des antie m Rage gerecht werden. Dann hat auch die öffentliche Erklärung, die Biskussion der Varlamente, den Rangel, daß der dankt ein der Kantonertischen der der daren eine der fehlt. Die öffentliche Erklärung dindet allein ein seit g den, der sich sich aber dere dem Gegner vollschausene Bewegungsspeicheit.

Weir dirfen einen wesentlichen Kunft mist verzellen, welchen

in vollfommen n to pisches Magimal und Eroberungszagramm, das nur durchgesührt werden kann nach der volldändigen Riederringung Deutschlands med alter seiner Verdinderen. Ihnen auf diesem Vergezung haben wir keine Veranlassung. (Sehr gut.) Die deutsche Regierung hat das dieher abgelehnt und wird es ablehnen, unsere Politik ist teal und nückern und rechnet mit den Tatsachen wir sie lied. Stellen sich unsere Gegner so, als könnten sie über das, was die Reichsleitung und das deutsche Vollt will und bendicknich eine Untsarbeit dekommen, so ist das Deuchelei. Versall Gehr richtigt!

Uniere Antwort auf die Rose des Helligen Studies und die, wie ich heute wieder herbordeben möchte, in Neberreinstimmung mit den gegebenen Erklärungen siehen, konnen einen Jeden, der hören und dersteben will, über die wesenklichen Grundlagen des deutschen will, über die wesenklichen Grundlagen des deutschen will, und versteben will, über die wesentlichen Grundungen der lassen, beine Breitet lassen, beine Breitet lassen, beine Breitet fann nur erfolgreich sein, Gehr richtig!) Die auswärtige Bolitik kann nur erfolgreich sein, Gehr richtig!) den lichtig!) Die auswärtige politit laun nur erzeigtein sein, den fie den der Zustim mung der dreiten Menge des eutschen Bolfes getragen ist. (Beddafte Austimmung.) Werm fie das Eloh I des Bolfes in seiner weseullichen Gesamtheit verteilt und derforpert. (Beisoll.) Um deswissen dars der zur Berteilung der auswärtigen Politif Gerusene immer ind Gedäcktnie deringen, daß, wie die innerpolitischen Meinung der verfichten beiten auch sieben mögen, jeht in diese ernsten und ichidselchweren Stunde Jeder mitberufen ist, unserer auswärigen Politik diesenige Bucht und Entschlenbeit zu verleiben, die sie braucht, um durch Ringen und Aushalten zu erreichen: Sieg und Frieden! (Etürmischer, anhaltender Beisall.)

Abg. Dr. Grabnauer (fog.):

Die Feinde haben die Absacht einer Erniedrigung Deutschlands und einer Zerkückelung Oesterreichs lach nicht aufgegeben, deshald müssen wir weiterkämpfen. Bir hoften, das, wenn einst die Friedensgloden erschallen, ein Leues freies Europa aus den Trümmern dieses Weltkrieges

Beilerberatung Mittwoch 10 Uhr, auherdem Rechnungen, Aus-imsberichte und Vereinsachung der Rechtspflege. Schlif 7-14 Uhr.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 9. Oft., abends. (WIB. Mmflid.) In Flandern entwidelte fich aus ben Frühfampfen tine neue Schlacht, die gwijden Draibant (nordöfflich ton Birichofe) und Chefuvelt (18 Am.) andaueri.

Tron mehrmaligem Unfturm beichrantte fich ber Belandegewinn des Jeindes nach den bisherigen Melbungen auf einen fomalen Streifen zwijchen Draibant und Poeltapelle. 3m übrigen wurden die 2infriffe abgeiglagen.

Sonft nichts von Bedeutung.

Der Stand der Hampfe.

Berlin, 9. Ott. (WIS. Richtamtlich.) In Flandern berfuchten in den frühen Morgenstunden des 8. Ottober feind-liche Patrouillen in der Gegend von Draibant, süblich von Boeltapelle nub bei Gheluvelt vorzubringen. Sie wurden an allen drei Teilen blutig abgewiesen. Das trop des stürmischen und regnerischen Wetters starte Feuer zwischen Aouthoulsterwalde und Zaandvoorde stei-

poete fin am Rachmittag und schwoll zu außerorbent-licher Siarte in der Gegend von Paschenbaele und sublich von Molenaarelhoef, sehte sich bis in den späten Abend hin in der gleichen Stärke fort und ging mährend der Nacht zu schlagartigen Feuerüberfällen über. Bon 6 Uhr morgens ab sielgerte sich das Störungsseuer zu stärkstem Trommelfeuer auf ber gangen hauptfampifront, worauf an ber Bahn Boefingbe-Staben und nordlich ber Strafe Menin-Dpern neue englische Ungriffe einsehten. Trog ber tiefhangenden Bolfen und bes regnerischen und

truben Betters mar die beiberfeitige Bliegertatigleit

An der Arras front war das feindliche Artillerie-feuer in der Gegend von Lens, öftlich von Monchy, füblich pon Bontaine, febhaft. Much an der Aisnefront und in der Gegend von Fort Malmaifon nahm das Artilleriefeuer zu und flaute erft mit Einbruch ber Duntelheit ab. In ber Wegend von Fort Malmaifon und Juvincourt brachten unfere Ba-

trouillen aus erfolgreichen Unternehmungen Gefangene gurud. In ber Dit champagne folgte einer furgen und ftarfen Artillerievorbereitung ein starter seindlicher Borft of westlich

Dentsschaud mus leven!

Unfre Feinde wollen den Frieden nicht. Darum bleibt uns feine Wahl. Bir muffenweiteraushalten, weiterdurch: halten. Reiner barf jeht mude, feiner murbe werden, feiner auf halbem Bege fiehenbleiben. Jeht heißt es:

"Durm!"

Draugen mit den Baffen, drinnen mit dem Gelde, die Jungen mit ihren Leibern, die Aften, die Frauen, die Kinder mit Hab und Gut. Affes für alle! Go bereiten, fo erwarten, fo verdienen wir den Gieg.

Darum zeichne!

von Tahure, der unter Einbehaltung von Gefangenen im Handgranatentampf restlos abgewiesen wurde. Beiderseits der Maas nahm die Artillerietätigkeit zeitweise zu.

In Mazedonien fteigerte fich zeitweise das feindliche Artilleriefeuer gegen Dobropolje und gegen unsere Stellungen füblich von Doiran.

Der Wiener Bericht.

Wien, 9. Oftober. (WIB. Nichtamtiich.) Amtlich wird ver-Lautbart:

Italienischer Kriegsschauplag.

Bei Rahl, auf ber Sochflache von Bainfigga . Seiliger Geist wurde gestern früh ein italienischer Angriff unter ftarken Heindversusten abgeschlagen. 120 Gefangene und 7 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Bei Coftanjevica brachte ein erfolgreiches Unternehmen 100 Gefangene ein-

Deftlich von Ba fon a wurde ein italienischer Uebergungsverfuch über bie Bojufa vereitelt.

Der Chef bes Beneralftabes.

Lette Meldungen. Die elfah-lothringifche grage vor der Enifcheidung.

Berlin, 16. Oft. (Bon unferem Berliner Biro.) In ber elfah-lothringifden Frage foll, wie die "Bolifche Beitung" behauptet, ichon in ben nachften Lagen ein entideitung behauptet, schon in den nach ften Tagen ein entscheibender Schritt vorwäris geian werden. Die Wünsche der Reichstagsmehrheit bewegen sich in der Richtung, daß Elsaß- Lotdringen ein Zundesstaat mit monarchistischer Spize, aber unter karfen dem okratischen und parlicher Spize, aber unter karfen dem okratischen und darantien wird, und eo scheint, das auch die Reichsleitung diesen Wege geben wird. Der stühere Plan, das Reichsleitung diesen Bagern, Baden und Breußen anfzutellen, hätte ich "angesichts einer karfen Passen anfzutellen, hätte ich "angesichts einer karfen Passen wirden anfzutellen, diese geden sie Wustellung Eisah-Arthringens beim Bundesrar eingereicht und Sachsen beite sich dem Krotelt angeschlossen. Den Mustellungspian stellen sich damit uniderwindliche Scholesteitung zwingen, den den der Reichstagsmehrbeit gewunsichten Weg zu beschreiten.

Reper Unfturm auf ben Mangler.

Berlin, 10. Oft. (Bon unferem Berlince Buro.) Dielfach wird die geitrige Aussprache im Reichstag au einem neuen Anfturm gegen den Kangler ausgenucht. So überichreibt der "Borwärts" feine Ausführungen: "Wichgelts der dem Ende", in denen er ichreibt: "Deutschland kann feinen Berteidigungskrieg nicht gewin-nen, wenn feine Geschichte von kummersichem Burokaaleneiser geleitet wird. Die Sozialisten nahmen baber bas Labelsvotum, bas die Unabhängigen eingebracht haiten, an, die bürgerlichen Mehr-heitsparteien lehnten es ab, weil herr Nichaelis die von ihnen "borgeschriebenen" Erflärungen abgegeben hatte; bas war unrecht Rocht bod endlich ein Ende mit diesen Transcspiell"

Die Boffifche Beitung" bezeichnet ben Borftog be Kanglers und des Staatsschreiters von Capelle als den bedater lichten und schwerzien Migariff, der überhaupt densbar sei: "Rav fonne sich der Bemerkung nicht länger erwehren, daß die Regierung selbst einem Meichstag gegenüber, der es jedem gegelgt, wie leicht er zu behandeln ist, abne Not litre Lage immer unhaltberrer ge-

m. Köln, 10. Oft. (Briv.Tel.) Die "Kölnische Zeitung" melbei aus Berlin: Was der gestrigen Sigung des Reichstages den Stempel des Bedeutsamen ausprögte, mar die hochpolitische Cotsärung des Kanslers, deren Kernpuntt ist, daß sich im Kahmen der Aundgedung des Reichstags und der Reglerungserkärung vom 19. Just ein Friede der Krast und der Sicherung erreichen läßt, wenn wir die Ziese jeter Kundgedung und Erklärung in ihrem positioen Sinne versiehen. Damit tann sich jeder einverstanden ertlären, der nicht zu den Egtremen von Rechts oder Links gehört. Das ilt ein wichtiges und bearüßenswertes Ernebnis.

Das lst ein wichtiges und begrüßenswertes Ergebnis. Zu den Erflärungen des Stoatssekreiärs von Kühlmann schreibt die "Kölnische Zeitung": Das sind bedeutungsvolle Unterstreichungen und Ergangungen unferer Antwort auf Die Bapftnote.

Es sind koalsmännische Erklärungen, von denen sich das Gerede der seindlichen Stantsmänner unterscheldet, wie das Geschrei von Anaben von den Worten eines besonnenen Mannes. Mit Recht konine der Staatsselreiär durauf blunzisen, daß die von unseren Feinden kundgegebenen Friedensziele die jest noch immer ein utopisches Maximal-Eroberungsvogramm darstellen, weit entfernt von allen Tatsachen. Erst dann wird der Friede näherrücken, wenn die Feinde dieselbe Sprache sprechen, die der Staatssetreiär im Einklang mit den früheren Kundgebungen der Regierung redet, die nüchterne Sprache der Tataschen. Rur die wird die Sprache der Berdandkungen sein, die dem entschlichen Unglud Europas ein Ende macht.

Dinbenburg Chrenbürger von Olbenburg.

Olbenburg, 8. Oft. (WTB Richtamil.) Anlählich der à La futte Stellung des Generalfeldmarschalls von Sindenburg gum Infanterie-Megiment DI (Oldenburg) haben die flädtischen Kollegien von Oldenburg den Generalfeldmarschall zum Ehrend ürger ernannt. Er war von 1803 die 1806 Cherit des 91. Infanterie-Regiments zu Oldenburg.

Die deutsch-öfferreichischen Antwortnoten in Condon eingetroffen.

c. Bon der schweizerschen Grenze, 10. Ott. (Priv-Tel. z. A.) Die "Reue Jürcher Zeitung" meldet von der italiensichen Grenze: Die der driichen Regierung vom Papst übermittelten Antworten noten Deutschlands und Dosterreich. Ungarns sind in Landon eingetrossen. Wie in einem Tetegramm des "Cor-riere della Sera" ausdrücklich dervorzehoden wird, sind die Antworten von leinem weuen Dotument des Papstes begleitet, da sich der Kati-tan auf ihre diesonwische Uederwiitelung bestehenst dat. tan auf ihre biplomatische Uebermittelung beschränft bat.

Das entflohene 21-Boot.

Das enthiodene U-Boot.

C. Bon der ichweizerischen Grenze, 10. Okt. (Pein-Tel. z. L.)

Die "Reus Järicher Zeitung" meibet von der spanischen Grenzer.

Der Arfenolfommandamt von Caraca und dessen Abhintant, der
mit der Leitung der militärischen Angelegenheiten des Arfenols in

Cadix betraut war, edenso der Generalkommandamt im Marinedepartement wurden wegen des Entweichens des deutschen Unterseebackes ihren Aemtern enthoben.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 10. Okt. (Briv-Tel. z. L.)

Rach den "Baster Nachrichten" berichtet "Havos" von der spanischen

Grenze, daß der pamische Minister des Aeuheren den französischen

Botschafter in Aubienz empfing und ihm das Bedauern der

spanischen in Kegierung wegen des Entweichens des beutschen

U-Bootes aussprach. Der Marinisterrat, der gestern stattgefunden

Besuch ab. Man mist dem Ministerrat, der gestern flattgefunden

hat, eine große Bedeutung bei.

c. Bon der schweizerlichen Grenze, 10. Okt. (Briv-Tel. z. L.)

c. Bon der ichweizerlichen Grenze, 10. Oft. (Belv. Tet. g. R.) Der Barifer Korrespondent der "Baster Rachrichten" melbet, die Geschichte mit dem Unierseeboot in Cadig werde in Baris als gie milich ern si angesehen. Man anerkennt, daah die spanische Regierung den ernsten Charatter der Angelegenheit erkennt und iosort die ersorderlichen Mahregeln iras, sedoch bedauert man das Enigegenkommen, welches Deutschland dei gewissen Halendeamten in Codix erwiesen besommt.

Englisch-französische Wühlarbeit in Spanien.

Berlin, 9. Oft. (WTB. Richtantlich.) Die nordspanische Presse ber letzten Wochen gibt die Ueberzeugung wieder, daß die ganze innere Beunruhigung Spanieus auf Ragen-jcatten Euglands und Frankreichs zurückzuscht, die Ukan bat seit Beweise ihr die gewissenlose Wisblardeit, die Ugenten der Eniente auf der Haldlicht geseistet haben. Man weiß, daß seicht die diplomatischen und konfusiorischen Bertreter dichter Länder sich nicht scheuen, ihre Exteritorialität zu misdrauchen und Berschwörerdienste zu tum.

Meufereien an der frangofischen Front?

c. Von der schweizer, Grenze, 10. Det. (Prio.-Tel. 3. A.) Bon besonderer Seite erfährt das "Berner Tageblatt" aus Madrid, ein Pariser Brief ber Turiner "Stampa" ermähnt diefer Tage gum erftenmale, bag an der frangolifden Front Meutereien ausgebrochen find.

Das Ergebnis der fcmebifchen Bahlen.

Helfingfors, 9. Ott. (WIB. Nichtamilich.) Rach dem vor-liegenden Wahlergebnis mird sich der neue Landtag aus 95 Sozialdemotraten, 65 Mitgliedern des bürgerlichen Block, 22 Mitgliedern der agrurifden und 18 der fcmedischen Bartei zusammensehen. Die Gozialisten erhielten insgesamt 316 922, Die Bürgerlichen 218 502 Stimmen.

Der U.- und S.-Rat gegen die Bürgertoalifion.

Pefersburg, 9. Ott. (WIB. Richtamil.) Der Arbeiter- und Sol-batenrat nahm nach der bereits gemetdeten Reuwahl seines Bürns eine maximatistische Entschließung an, die sich gegen die Koalition der bürgerlichen Elemente wendet und der Bersicherung Ausdruck gibt, daß der einzuberusende altge-meine Kongreß des Arbeiter- und Soldatenraies eine wirklich rewolutionäre Gewalt schaffen werde.

Der Brud mir Bern.

e. Bon ber ichweigerischen Grenze, 10. Oft. (Brib. Ael. 3. A.) Die "Reue Züricher Zeitung" melbet: Die "Morningpolt" ersährt aus Born, daß ber hafen von Calao in Bern das Aussehen eines Kriegsichauplahes ausweise. Alle boet internierten beutichen Schiffe wurden mit portugiesischen Mes

m. Roln, 10. Oft. (Priv. Tel.) Die "Rolnische Zeitzug" melbet and Amiterdam: Sidnen Webb, der Geschichtsschreiber der eng-lischen Gewerkschaften, fogie dieser Tage in einem Gortrag: "Rach diesem Kriege wird die Melt müse sein, frieren und hungern, und wenn wie der Hungerenot und einer Aevolution enigeden wollen, wied eine ögefan werden müsen. Der Friede

wird plöglich und unerwartet fommen.
c. Bon der ichneigerischen Grenze, id. Ott. (Bris. Zel. g. A).
Wite die "Rene Fürichen Beitung" aus dem Gaog meldet, ift in der letzten Septemberweche kein einziges Schiff in Rotter-dam eingetroffen.

Die siebente Kriegsanleihe.

Abenania Abeinjaijfahrts-Ronzern (Monania: Speditions-Gefellichaft, Abenania Abeinfahrts-Gefellichaft m. b., Hilgemeine Speditions-Wefellichaft und Allgemeine Firs-jailfahrts-Gefellichaft M. A. E., Dassel.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet
Gefreiter Georg Maller, Schioser bei Benz u. Cie, mohnbajt Mittelltraße 48, Sohn des Privatiers Müller, Inhaber der Badischen Moernen Berdienstrnedaille.

Befreiter Bermann Spiegbauch, Inhaber ber Babijchen uibernen Berblenftmebnille.

Mote Mn f. mahnhaft Jungbufcffer. 18, für tapferes Berhalten vor bem Beinde, unter gleichzeitiger Berleihung der Babifchen filbernen Berbienstmebaille.

Ordensauszeichnung. Der Großherzog bat dem Wirtlichen Geheimen Oberbaurat Sarre, Profibent des Konigl. Preuhilchen Erfenbahrzentralauts in Berlin, das Kommandeurtreuz I. Räufe bes Orbens vom Schringer Lawen verlieben.

* Dorfchufgzahlungen an Herreslieferer. Das Kriegsministerium versügt unterm 2. Oftober 1917, daß Zinsen für die aus dem Kriegs-sonds an Lieferur gewährten Borschüsse zur Bereinsachung der Abrechnung fünstig nicht mehr beim Einnahmefapitet 9 des Kriegsjahresetats zu vereinnahmen sind. Der anzurechnende Borschung ist
vielnucht — in voller höhe oder in Teilbeträgen — zuzüglich 5 v. H.
Jirsen vom Betrage der Rechnung anzuschen; nur der verbleibende
klest ist auszugeben. Frühere Berfügungen, die einen andern Kachweisende

*Bormertung für die Intendantursefretariatslaufbahn. Bormertungen für die Intendantursefretariatslaufbahn finden laut Bertigung des Kriegsministeriums vom 1. Otioder 1917 nun auch mahrend des Krieges statt. Die Bewerdungsgesuche sind deshald von den Truppenteisen nicht, mie vielsach geschehen, dis zur Demobilmachung zurückzumeisen, sondern den stellvertreitenden Kliniskrintendanturen des beitr. Armeeforps auf dem Dienstwege zuzuleiten.

* Beseldung der im Heere verwendesen Bizededoffiziere. Rach-dem mit ABerhochster Genehmigung das Gehati der Bizedestoffiziere der Marine auf monatlich 75 Mart heradgesett worden ist, sind vom L November 1917 ab auch die im Herre verwendeten Bizebeck-offiziere nur noch mit dem gleichen Wongtsgehalt von 75 Mark ab-zusuchen. Die Nebengebührnisse bleiben unverändert.

Gilgutmäßige Bejörderung von Städgüfern. Das Kriegsministerlum weit darauf din daß im hindlick auf die in den derptimonalen stets eintretenden Berkehrsschwierrigkeiten die eilgutmäßige
Besörderung von Städgüfern, auch Risiörgut, die eine ausreichende Ausnistung der Güberwagen nur selten gestattet, undedingt auf der ng liche Källe beschräntt werden muß. Bor seder Sendung ist gennu zu prüsen, od nicht die Sendung als gewöhnlickes Franklaut genigt. Der Ersah nom 4. Dezember 1916 (A.B.B. S. 532) wird in Erinnerung gedracht und besorders darauf hingewiesen, daß dei unnöltzer eisgutmäßiger Besörderung die Rehekosten von der schul-dien Etelie eingezogen werden. bigen Stelle eingezogen merben.

* Von der Handels-Hodschufe. Die disenkliche und unenigeli-liche Borlefung des Geheimrats Gothein über Bollswirtschaftliche Gegenwarisfragen findet Freitag von 8—10 Mer abends flatt. Zu dieser Borlefung sind keine Eintrittsbarten nötig.

* Spende, Dem Bodifden Heimarbard ist van Herri Fabrifant Ernst Otto, Indaber der Firma B. Himmelsbach in Oberweier, Umt Lahr, der Betrag von 10000 Mart zugewendet wurden.

Berichiedung der Reichs-Allfielder Woche. Die Korfor. Zuichreibt halbannlich: Die Reichsbefleidungsstelle, der unterm M.
Aeptember 1917 Genehmigung zur Abhaltung einer Kolchs-AltfielderWoche in der Zeit vom 22 die einschließlich 27. Oftober 1917
exteilt worden war, hat mitgeteilt, daß durch verschiedene Umstände
die Berichiedunft — voraussichtlich Ansange Dezember — natwendig geworden sei.

* Generinsgräufung. Bon der Direktion der siddlischen WasserGene und Gektrigitätswerte wird uns geschrieden: "Rach einem in
einer diesigen Zeitung erschienenen Artisel über die Frage der Gasersparnis wird angenommen, daß den Juhabern von Automosenanrichtungen und den sonstigen Kleinderbrandsen sin jede über IS Andikmeier verörmichte Menge ein Aufschlag dan 50 Pfg.
von Audikmeier derörmichte Wenge ein Aufschlag dan 50 Pfg.
von Audikmeier derörmichte dassen von Generalt und der Geich
der ige Tiefe Aleinderbrandere daben den Berteil, monafbich
dis Id Audikmeier der Gas ohne Ginschwählung von
der weiden au dürfen: die Einschwählung deatsant ert bei einem Be an dien zu dürf en; die Einschrändung beginnt erst bei einem Gerbrauch von über 25 Rubikmeter und dann für den ganzen Gerbrauch Gine Hanskrun, die beispielswerfe früher unsachlich Winkinwerer Gess berbraucht hat, kann somit 80 Prozent diefer Gunne – 50 Aubikmeter Gas verdraucht hat, kann somit 80 Prozent diefer Gunne – 50 Aubikmeter Gas verdrauchten, ahne hierfür einen Aufschlag zehlen zu nützen." Es ist gut, daß diese miskärende Wittelkung eränzen wird, well das Budikum in diesem Pariske diefesch eine fallsche Aufschrünzung gab.

* Periszetiel bei Liusbesserung von Schuhwaren. Das städistische Periszetiel bei Liusbesserung von Schuhwaren. Das städistische Perispendien dem der Berordnung des Sielloertreters des Reichstanzlers vom 25. Januar 1917 den ausgebesserten Schuhwaren dei Rückgabe an den Verbermacher ein Begleitschein beigestät werden muß, welcher den Ramen oder die Firma und den Ort der gewerblichen Riederfassung

enthält, ferner die Urt der Ansbesserung und ben bafür berechneten Breis, außerdem ben Monat und das Jahr, in denen die Ausbesse-

Jeanenhaur-Sammlung. Wir machen auf den Aufruf zur Haufenfaur-Sammlung. Wir machen auf den Aufruf zur Hannmer aufmertsam: Jede deutsche Frau kann durch Beteiligung an dieser Gammlung ohne neunenswerte personliche Opier dem Boterlande werwolle Dienste lessten. Undere örauen sollen lich jedoch nicht ihres Hanndes beranden. Es handelt sich det licher linternehmung vielmehr um eine Sammlung entbebri ich der, au vog erämmter somein seine kanntlung entbebri der Judaraebeiten und Kuppenperischen, soweit leistere aus echtent Haar bestehen. Die Gammlung ist als eine fortbauernde gebacht, die auch in der tommenden Priedenszeit sorigeseht werden soll. In leister Zeit verluchen vielfach Händer. Frauenhaure aufgafaufen unter dem Borgeden, sie eine vom Kolen Kreuz beauftragt. Wie demerten ausdrucklich, daß nur die Sammelstella des Ortsausschusses des Koten Kreuzes deutstragt ist, unentgeltlich gesieftere Hanne ausgestellt werden.

* Berein sür Bollsbildung. Der Lichtbilder Kortrag rung ausgeführt werben ift.

* Berein für Bollsbildung. Der Bichtbilber Bortrag bes Hern Bricafbagenten Dr. Hehrle-Heibelberg über "Bolts" feste" sindet heute (Mittwoch) abend 82% Uhr im alten Nathaus ftatt. Eintritt frei.

* 70. Geburtstag. Dur frühere langjährige Bürgermeister bon Kasiatt. Alfred E e aun ig, feiert beute seinen 70. Geburtstag. Bon 1808 bis 1913 siand er an der Spihe des Kanatter Gemeinwesens, das ihm viel verdauft. Seiner regen Lätigleit gelang der allem die hürlere Derangtehung von Industrie; besondere Sorge wandte er dem Ausdau des städt. Schulwesens zu. Kach seinem Rückteilt nahm er in Freidung seinen Wohnsip. Derr Bräung seht in Raumbeim edenfalls in dankbarer Erinnerung. Er war, ehe er nach Kestatt ging, defanntlich langere Johre hier erster Bürgermeister und hat ha auch dier durch sein taskrösiges, zielbewustes Wirten große Verdienste und hohed Anschen erworden.

* Das Belt ber filbernen Dodgeit begeht morgen eine befannte Mannbeimer Berfonlichfeit, Deer Softbeatermaler 30f. E ii ben au. mit seiner Chefran Cacille geb. Roblhofer, Adsertal, Relfenfir. 14

"Tebesfail. Ans Baben Baben wird uns bon unseren re-Korrespondenten unterm 9. die gescheichen: Heute Cormittag durcheilte unsere Stadt die Trauerkunde, das der Edvendürger unserer Stadt, Herr Ewistenumm und Besiger des Entendürger und halben Hermann Sielden, nach längerer Krankheit insolge eines Derzicksages plöhlich ans dem Leden geschieden ist. Groß und ansrichtig ist die Teilnahme, die sich an diesem Trauersall in allen Kreesen kundsid. Der Certsarbene war gederener Daudburger, wurde Kontinann und ließ sich, von einem großen Unternehmungsgeit getrieden, daid in der Kenen Welt nieder. Tort nahm er in lausmännischen Freisen dalb eine führende Stellung ein und brachte es zu großem Reichtum. Bor Jahren sehrie er in nahm er in lansmännischen Kreisen bald eine führende Stellung ein und brachte es zu großem Reichtum. Bor Jahren lehrie er in die heimet gurück und lieh fich dann in Baden-Baden nieder, desien Raturschöndeiten einen großen Gendeut auf ihn machten und dessen Wohlteiter er zugleich wurde. Die schwertinnenasiel Josephinenbeim sind Stiftungen von ihm. Roch am 3. Dezember vorigen Jahres überreichte er der Großberzogin Luife anlählich ihres Geducklages zu Zwecken der Kreigdsürforge die Summe den einer Rillion Back und jeit Ausbruch des Kriegos gab er der Städtischen Kriegosfürforge die Ausbruch den Betrag von 10 000 KR., ganz edeschen dan den general den der Großen Geberben den den gederben den den general der Großen Geberben der Greitordene zu den Rilbegelben der Ozeanreeberei gehörte, doch der Gestordene zu den Rilbegelmdern der Ozeanreeberei gehörte, doch der Berkordene zu den Kilbegelindern der Ozeanreeberei gehörte, doch der derholles der Greitordene zu den Kilbegelindern der Ozeanreeberei gehörte, doch der derholles der Greitordene zu den Kilbegelindern der Ozeanreeberei gehörte, doch der derholles der Greitordene in der Gellen bewahrt werden ein ehrendes und liebevolkes Gedensen jür alle Zolden bewahrt werden ein ehrendes und liebevolkes Gedensen jür alle Zolden bewahrt werden

Spielplan des Grotih. Hof- u. National-Theaters Mannheim

do the same	Hof-Theater		Neues Theater	
16. Oktober	Abounement D	Die Pledermann		
- Mittwock	Mittlere Preise	Auf. 7 Uhr		
11. Oktober Donnerstag	Aboutement C Hohe Preise	Ness einstadiert; Der Liebestrasie Anfang 7 Uhr		
12. Oktober	Abonnement A	Die Ehre	THE WAY	
Freitag	Kleine Preise	Anlung 7% Uhr		
13. Oktober Samstag	Außer Abons. Hohe Preise	Neu einstudiert: Die Hand, Hieranf: Sene Fäure von Hammfure Ziegler, Auf, Ph. Uhr	100000	
	Abonnement B	Aida	Die verlorene Tochter	
	Hoho Preise	Anleng 6 Uhr	Aufang 2 Uhr	

Dergnügungen.

"Mannheimer Künstlertheater Apollo, Heise wird "Wiener Blut" gegeben. Morgen Donnerstag geht "Die Buppe" zum letzten Male in Szene. Am Freisag leht Herr Holopernsanger Erwin Dieterich vom hostheater Stutigart sein Gastipiet in "Biewer Blut" sort. In Borbereitung besindet sich zur Zeit Lehar"s "Bras von Lugemburg", der am Dienstag den 18. zum ersten Mase als Ehrenadend sier herrn Obersan der anderstellt mird.

Donnerstag, 11. Ohiober, gelten folgende Marken:

Butter: Bur ein Achtel Plund bie Marte 80 in den Bertaufoftellen 200 bis 000 auf Eundenlifte. Die Bertaufofiellen von Schreiber

200 bis 1000 auf Aundentiffte. Die Bertaufoficken von Schreiber bringen die Butter erft am Freifog jum Bertauf. Fett: Für ein Achtel Pfund die Marte 87 in den Berfaufdfiellen 437-900, die Marte 40 in den Berfaufofiellen I-105 auf Kunden-

Rager und Buttermitch: Inr 3. Liter die Marten 2 die 5.
Zuster: Jür 400 Granum die Justermarte 60 in den Kotonialwaren-verfautsbiellen 1—740 auf Kundonithe. (Gitt john ab Dienstag.) Karioffeln: In m Et u.f. a. if von 5 Plund der Lieferungdabschritt B der starioffelmarte 40, jowie die Wechstanten. Interein Jun Bestellung die späteltens Milimoch-Abend für ein Kiertei Finnd der Bestellabschrift 1 der Allgemeinen Lebensmittel-marte für Citoder dei allen Kotonialwarengeschöften, die Kunden-lissen interen.

Steifcharfigmurfel; Gur 3 Grud (bas Stud an & Pfg.) bie Augemeine Lebensmittelmarte A I in ben Golonialmarengeichaften 1-746

Bielig: Die Wochenmenge ill wieber auf 200 Gramm feltgefebt. Unfere Berlauferaume Beiben bis auf Welteres geichioffen, Giabrifche Belleibungoftelle F 3, 5/6.

Geht in holy-Sandalen, oder lahl Eure Kinder während der warmen Iahreszeit b a r j u is gebent Tragt holy-Sohient Spart an Schuhen und Stiefeln!

Schont Cure Ceberfliefel für den 2Bintert Stateline Belleibungenene, E. &, &/c.

Sammelt die Kückenabfälle. Bewahrt ür vor Berderd.
Demahrt ür vor Berderd.
Alte Kredt badurch unsere Biehsttlervorräte.
Beingt sie zu den Kunchmestellen der Wennheimer Kojak.Bedwertung oder meldet, Ihr Sanofransen, in der Geschöftschese, wo und wunn sie abgeholt werden tönnen.
Die Annabmeisellen sind geößnet: 4–6 Uhr.
am Wartiplan jeden Ann.
Gede Bakhadikrahe: täglich.
Uhlandebnile: Wontags, Wittwocks, Camblags,
Ihlandebnile: Vontags, Wittwocks, Camblags,
Ihlandebnile: Protein Lag (Annahme von jegl. Sorien Mimaren wie Papier, Aumpen, Metalle, Korten, diaschen, Gummi, Knochen,
Kasselagi, Geössen al. 2 Uhr.
Eindenhof-Kantipley (Johannistirche): Wontegs, Wittwochs und

Camillago. Die Rammillion ber Mannheimer Abfall-Benweriung: Gefcheftstiefen 0 7, 9. Reienbon fiber Rathand

Kommenden Sonntag, ben 14. de. Mis. findet eine Morgen-aufführung um 11 Uhr flott, in deren I. Teil einige Sofisten, derunter die Harfenistin des Künstlertheuters, fünstlerische Dar-bietungen vorsähren werden und deren 2. Teil in der Aussührung des Alle-Wiener Singipiels "Brüderlein sein" von Leo Jak besteht-Diese Morgenaussührung wird zu Gunsten der Kriegs-aufeihe veransfaltet, die Gesamteinnahme in Kriegsanseihe an-getegt, sallt Wohlsahriszwecken zu.

Aus dem Geogherzogtum.

Rus dem Geoßberzogtum.

N. deiselberg, 8. Ch. In der großen Aurnhalle am Mingenteich jand Samstag Abend die Dinden dur pfeier der Det deid jand Samstag Abend die Dinden dur pfeier der Det deid belter gerfecht vertreten, die große Halle war die auf den leisten wären zodleeich vertreten, die große Halle war die auf den leisten Wicht gefüllt. Der vom indditionen Ortheiner vorgetragene Hinden von kan ben der Keiter der Gefürende hielt Geh. Kirchennen Korf. Der von Schubendungs, aus desem hervorkrechende Jüge er Größe und Schläckbeit tennzeichnere. Gedichtvorträge des Kannsbeimer Holman Liedern, mie Zundietungen des lichtvischen Dochfiers und des Deidelberger Vernanderen, des Des Kannsbeimer des Deidelberger Vernanderen des Auführeringen des Kannsbeimen Liegeichner von Mar Friederich mit des Auführerung des Kuftspiele Liegeichner von Mar Friederich internischen Beisell.

A Deisend dei Einsbeien, 9. Ch. Ein dei einer hiefigen Fomklie zu Keind werkendes Höhrer von des Kind zu der Kriederich von der Fregen abstie, den der Krieden der Fregen abzuge kan die Fregen abzuhalten, mit einem Kilfen zu. Alls die Kriede des Schreiners frus in Kriede aus dam handelm, der Schreiners frus in Krieden, 9. Och Die Ghefron eines Kiefigen Schreiners frus in Krieden, 9. Och Die Ghefron eines Kiefigen Schreiners frus in Krieden, 9. Och Die Ghefron eines Kiefigen Schreiners frus in Krieden, 9. Och Die Ghefron eines Kiefigen Schreiners frus in Krieden, 8. Och Die Ghefron eines Kiefigen Schreiners frus in Krieden, 8. Och Die Oliefande hiefen Krieden Krieden.

je farb.

(Baben-Baben, 8. Oft. Die allbelannte hiefige Bierbrauerei I. Bleiser, die der verfindense Stadtrat J. Bieher feinerzeit zu hoher Blitte gewood batte, wurde unterm L. Oftober die II. Ellgelegit die Brauereieinrichtung usw. ist an diesem Lage an das Hospitrachaus Angust Dah Sohne in Nasioit überge-gangen, welches von sest ab die seicherige Blebersche Kundschaft mit Bier bessehert. Dermit sit die letzte in hiefiger Sindt betriebene Bier-

M. Serrenals, 8. Oft. Blährend der ersten Oftoberwoche fand in dem biefigen Erholungsheim des Badischen Landesbereins sür Inwere Piision, Billa Charlottenrube, ein vom Badischen Landesb berein für Junera Bisson und bem Goungelischen Franzenserbend für Jewere Risson geweinsam veranstalleier Sehrgaug gut Ginsikrung en die Junere Bisson wab zur Förberung des Refi-gionsumierrichts für evangelische Kehreriunen statt unter reger Be-

Warum muß gerade der Bauer die Kriegsanleihe zeichnen?

Es find nicht wenige, die den Bauern nachjagen, daß fie hart, nußtrauisch und kurzsichtig über ihrem Eigenmig ihre Jusammen-nehörigkeit mit dem großen Ganzen vergessen. Wer so spricht, soll bedeusen, wie unendlich viel der Bauer für das Allgemeine leistet, gerade weil er unbeirrt und unbeirrdar in seiner Welt das Augemeine letzet, gerade weil er unbeirrt und unbeirrdar in seiner Welt das Achte ichaftt. Aber es liegt auch am Bauern, diese schimme Weinung zu wideriegen. Unser Batertand muß den Krieg durchstüberen die zum liegerichen Ende. Die Wiitel dazu will es nicht durch Stewern, also durch Zwang ausdringen. Es sordert von uns Vertrauen und Kredit und ersucht uns, das wir ihm das Geld leihen.

Aur ein armfeliger Tropf, der vor Angit feinen eigenen Borteil nicht mehr fieht, fann gegen biefe Anforberung taub bielben und des Bertrauen verweigern.

Kein Stand aber hat mehr lirjache, die Kriegvanseibe zu zelch-uen, wie der Bauernstand, weil er es tun tann, weil er es tuch muß, weil er und soine Familie, Kind und Kindestind, mit den Boter vermachjen ift und weil beswegen bas Schidfal bes Baterlandes fein Schidfal ift.

Der Arbeiter fann foriglehen, wenn feln Los in der Heimat unerträglich wird; der Hendwerter kann fich mit seiner Kunstsertig-teit, wenn es sein muß, im Anslande ernähren; der Handelsmann, der Gewerbsmann, sie alle sind nicht so in den Boden gewurzelt, wie

Der bleibt ba, goht's gut oder ichlecht, und fein Besit, setn Bermögen, der Geinwichte seiner Existenz die liegen offen da und können vor dem Feinde nicht versiecht werden.

Sous und Sof, Gerate und Bieb find ber Gewalt preingegeben. Die erhatt blog mifer Gieg.

Man bort jest wiedt selben die dumme Vedensaet: Der Krieg wied blog für die likohftoplesen geführt. Die haben den Frost dewon. Das term fein ehrficher und tein vernünftiger Benich sagen. Das ist Geschwätz, das teine Heinret hat. Bauern, ichaut end das Bild auf der anderen Seite auf. Es ist nicht ider-trieben. Jeder Soldat, der in Urland kommt, nuch euch sagen, das bie Birflichfeit noch viel ürger ift. de offes verwüstet; ganz besonders aber im Westen, wo ein bluben-des, feuchtbares Land ist.

Hunderftanfende von Lagwerten des schönsten Weizensandes Sed eine Steinwüste geworden, in der ein klasierriefer Granattrichter neben dem anderen liegt.

Der franzölliche Bauer, der einmal beimkedren wird, findet fein Haus, sein Dorf, seine Ricche nicht mehr. Wo sie standen, liege Ziegesstand und Afrie. Is, er findet nicht einmal mehr seinen Grund und Boden. Die fruchtbare Erde ist verschwunden. Die liegt lief unten. Oben aber liegen Steine, Lehn und Nies. Der jeanzössische Bauer weiß, daß nicht er und nicht sein Sohn und nicht sein Entel jemals wieber ben Pflug fiber biefen Grund fuhren mird.

Und jegt scham unser Band an, wo im vierten Ariegsberbst der Billug wieder die Furchen aufreißt, wo in diesem Sommer die Fesder reichere Frucht getragen haben, als in manchem Friedensjahret

Und ba hort ihr einem gu, ber fagt: Der Arleg wird für bie Groftopfeten geführt? Für uns wird er geführt, gar Rettung unferer heimat por biefer fürchterlichen Bernichtung.

Bierzig Jahre lang haben die Franzosen nach dem Krieg geschiein. Sie haben ihn in der Schule gepredigt und die Kinder in der Kossung auf den Krieg groß gezogen. Bei jedem Felt, in jeder Berjammkung, daheim und im Wirtshaus, im Karlament hat jeder ben größten Beifall gebabt, wenn er blog ben Krieg gegen ble verhabten Deutschen prophezelt bat.

Joht freilich haben fie ihn und seine Folgen. Aber immer noch schreien fie nach Rache und Bergeltung.

Und wenn sie's erreichen könnten, glaubt ihr denn nicht, daß ihr den Schaden gutunachen müßtet? Daß auch das leite Stück Beed genonumen wurde, damit die iranzösischen Ställe wieder geställt würden? Hür wen also stehen die Sendstein draußen und halten den wittenden Feind ab? Bloß für die Großkopfeten? Wallt ihr den Damm halten, der eure Felder gegen das Weldwasser ichünt? Oder reut euch das Geld, ihn zu erhalten, und wollt ihr standen fein, daß die Flut über das Land hereindricht? Wollt ihr den Deutschen Kriegern die Wassen verweigern, mit denen sie euch schücken?

Das tut aber jeber, ber nicht gibt, was er geben fann und geben

Es hodt mancher im Bande, ber euch in die Ohren flüstert: "Wenn wir nicht bas Reich batten, wenn wir fleiner maren, bann hatten wir unfere Rube."

Sort richt auf birje fchledrian Schmager! Wein verbantt ibr es,

daß noch des Dest auf eurem Hoefe figt? Dem großen, deutschen Baterland, das nur, weil es einig ge-worden ist, die Uraft angesammelt hat, daß es jeht der ganzen Welt

miderstehen tann. Es ift nicht mabe, bag ber Schmache in Rube leben barf. wie es jest in Rord-Frankreich ausschaut, war es auch einmal bei

uns, Jedes Dorf niedergebrannt, jeder Saf verwüstet, landauf, landab fein Stild Bieg mehr. Bon Banmelnben haben sich die Leute ge-

Dus war im Dreifigjöhrigen Arieg, als wir schwach waren und als Seenab und Jeind ihre Schlachten in unserem Land geschlagen

In unferer Stärte liegt unfere Sicherheit. Benn abse Dentschland start gemig ist, min unch zu schähen-dann wird es auch start gening sein, min einer Bertrauen zu ver-

Wenn ihr ihm alles verdankt, dann könnt ihr ihm mohl einen Teil leiben.

Fest fleht euer Dous im unverfehrten, billbenben Banb. lich, es tröft euch manche Sorge, und es trifft euch harte Arbeit. Aber ist es nicht der reichste Segen und fast ein Wunder, das ihr so aeveisen dürst? Daß eure Kinder nutten im Krieg wie im

Biele Handwerter, viele Geschäftsleute find heute aufs augewisse gestellt und wissen nicht, was aus ihren Sohnen werden soll. Ihr wistes.

Eine Kinder werden dereinst den gleichen Urfer bedouen, den ihr heule pflist. Sie werden eine Arbeit sortieben und geschwet und glücklich unter dem Dache wohnen, das eine heute schüht. Dit das nicht viel? Ift es nicht olles, was ihr wänschen könnt.

Ind dan bedente In jeche Kriogsankihen babt ihr mit allen Ind dann bedenter In jeche Kriogsankihen babt ihr mit allen Ständert des Baterlandes, mit reich und arm und groß und klein viele taujend Brillionen dingegeben. Has bleibt anders zu inm, als auch das zu erdalten und jeder zu ftellen?

Esäre es nicht Varrenwert, wenn wir einen Teil änglitich zurücklielten, und das Ganze zu verlieren?

Biso würdet ihr denlen von einzu Wenschen, der ein Hausgebaut hat, statilich und seit, den aber das Geld rest, daß er ein Dach darauf sehr. Bau durch Unwetter vernichten läht, als daß er die leize Ausgabe betreiset?

ble fehie Musgabe beftreitet?

So hundelt der, der jest sein Geld verstedt. Was ist das aber für ein Menich, der nicht einmal zu seinem Boleriond Bertrouen hal? Und nicht zu dem Boden, auf dem et Beht, und nicht zu Freund und Raddar, der für ihn alles herre

Dort beliben fieht das haus beines Radibarn. Er ift an bet Comme gefallen, bot feine Frau als Wittee, feine Rinder als Waifen

John, zwanzig, breitzig find aus deiner Gemeinde gefallen. Für die heimat, für uns alle, für dich.
Sie find gestorben in dem festen Glanden, daß wir die Hetwolhalten, für die ste käntpsen, daß wir treu sein werden stredenten und ihren Hinterbstedenen.

der dentice und der rufffice Bauer.

Dort weite, troftloje, met Menidenblut gebungte Meder, Sunger Dert weite, troftlose, mit Wenschendlut gedüngte Aeder, Junger und Etend! Anum ein Bauer und seiner eigenen Scholle. Alcht nur ein Opfer des Krieges! Kein, zum arösten Teil ein Opfer der Revolution, ein Opfer des Zwiespalls zwischen Boll und Heer, ein Opfer der füranziellen Krismirtischeft! Her biüdendes Ackereind, goldgesde Aehrenselder, die Abder der Windunühlen der wegen sich munter und mahien dem deutschen Bolle das Korn, den deutsche Bauern ihnen im Schuse des deutschen Heeres gedaut haben. Die Obsibdume hüngen voll der herrlichsten Früchte, das Gemilse steht gut. Kurz: dier blübendes Leden — dort Tod und Vermältung! Wie ein Schredensdich steht dem Deutschen die Golge der tussischen Krodution vor Augen, wie eine ernste Rahnung, des Baterland nicht in seiner schweren Zeit im Schide zu solsen, und am Geldmangel schieben zu lassen, wesur deutsche Franzen und Mitter ihr Jeiligses dingegeben daben. Der deutsche Bauer much die Stunde des beutschen Bater much die Stunde des beutschen Bater much die Stunde des beutschen Bater much die Bauer muß die Stunde des deutschen Belles verstehen, muß für seine Scholle selbst tämpsen und auch dem Staate die Mittel geben, sie ihm zu erhalten. Mit anderen Borten: Der deutsche Bauer muß auf die 7. Kriegsanieihe zeichnen.

aligung von Lehrerinnen aus allen Teilen Badens. Die bon Herrn forter Steinmen aus allen Tenen Indens. Die dan herrer Steinmen aus allen Tenen Indens. Die dan gerief de ausgene Stein man nu Durfach gekeitere Augung derlief so ausgene Stein int der Rode nach Kensplent ist; euch soll der gegenwärtige Kurd in der Wode nach Kensplent sieberfalt werden, um auch den findeisigen Kehrerinnen die Schahme zu ermöglichen. Das reichhaltige Programm bei den kerteinnen verwoolle Anregungen filt ibre Verufsarbeit und eine kerteinnen verwoolle Anregungen filt ibre Verufsarbeit und eine kerteinnen verwoolle Anregungen filt ibre Verufsarbeit und eine eckiefung ihres Intereffes für die Innere Mission; alle Annefensen traten dem Badischen Landesderein für Innere Mission der Sieres Schell-Böhingen gelchnete nach einem lieberdisch über Sintenistung der Schaufterder den Zeiten der Annie dis zur Schaufterdiber and der Eschichte der Inneren Mission in Ersteilder der Inneren Mission in Indeen eine Kreifest Sie Nordellen der Inneren Mission in Indeen darer Steinmann. Durlach gab im Anschluß daran eine einerscht über die Anstalien der Juneren Rission in Baden. Genere Die mer Köttingen wußte in sein gezeichneten Bildern ans dem Beben des Apostels Anstiesen. Deen Anthersacht kungen gleeischießt des Apostels zu verziesen. Deen Anthersacht kungen gleeischießt des Apostels zu verziehen. Denn Anthersacht einzem gleeischießt und Lehrriche Korträge ihrer und Lehreide Korträge ihrer und Anthersacht eine Anthersacht des Geschießtes und Anthersacht der nach über Behandlung des Glandensschauftrissen in Veläsiches der Veläsiche und Anthersacht der Veläsiche und Anthersacht der Veläsiche und Anthersacht der Veläsiche der Veläsiches Gehalleben in Spanien. Un alle Vorträge schap sich siehe ledbasite Aussprache.

Diffendurg siehe der Wosser und Etwasendaminspeltion Cffendurg siehet nach Zeitungsmeilbungen in diesen Jahr 68 747 Will gegen 5711 Will im vergangenen Jahre. In den frühreren Jahren war

9711 Rt. im vergangenen Jahre. In den früheren Jahren war

to noch wesentling geringer. I Stanfen, 8. Oft. Die Wisse Berta Albert aus dem Spen-buch kom auf best Speacher dem Kerzenlicht zu nahe. Die Keider der Frau fingen Feuer und fie erlitt so schwere Versehungen, daß

A Sinsbuch bei Palbbirch, A. Oft. Durch ein icheuendes Pferd der Laubwirt (I. Weber tödlich berunglückt. K Mubolfsoll, & Oft. Die Kriegsgefangenen-Sammning hat hier ben Beirag bon rund 12 800 Mt. ergeben.

Rommunales

3 Jwelbrüden. 9. Ott. Ein Rieteinigungsamt zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Hausbesitzen und Mietern ist über ins Leden getreten. Den Borsch führt Rat. Landgerichtsdirektor Ind Stadtrat Gegiam Roth, Beissper sind je 3 Bertreter des Houselsteines und der Mieterichalt. — Neder die Schliehung des isten Saales der Stadt über Minter, des städt. Fruchtholisales, drachte der Stadtrat Dr. Kau in der leizen Sizum zus des Stadtrates eine Interpellation ein, die darauf verwies, daß woll seine Sieds von der Ergen Living den

Stadtrætes eine Interpellation ein, die darauf verwies, das bed trætes eine Interpellation ein, die darauf verwies, das bed feine Stadt von der Größe Zweiderlatens so von öffentlicher beiliger Auregung ausgeschlossen ist, vielinehr allenthalben Iheater, andere Kongert und Bortrogssäle im vollen Beirteb seien. Geitens der Stadtwerwaltung wird erwidert, das das durch den Kohlentunger verurschte Berbot nicht alzu ftreng duechgeführt werden soll.

R.M.K. Darmstadt, 8. Ott. Die Stadtverordneten sein. der sam und a dermingte für die 7. Kriegsanleihe des Städt. kankenhausses mit Räcksächt auf die allg. Teurung um 20 Prozent. Städe der Kartoffelverige auf der städt. Scoölferung ab der Kartoffelverige eingetreten wurde. Es is zu erwarten, daß die Verhandlungen im Reichstage wie der dandeskartofielitelle zu dem gewinschen Keulint führen. Auch ablungserieichterungen werden ernägsickt. — Die Ko die der Jahrenderingen werden ernägsickt. — Die Ko die der Jahrenderingen werden ernägsickt. — Die Ko die Kuch ablungserieichterungen werden ernägsickt. — Die Ko die Kuch ablungserieichterungen werden ernägsickt. — Die Ko die Koch ablungserieichterungen werden ernägsickt. — Die Ko die Kuch ablungserieichterungen werden ernägsickt. — Die Kuch ablungserieichterungen werden ernägsickt.

Maiz, heffen und Umgebung.

h Ans der Pfale. 8. Okt. Da jeht die Weinlese zu Ende ist, ist ein Gesamtübereitst möglick. Der Herbit 1917 ist teils ein Erd in nicht erd pl. d. h.: Wer sich besondere Mühe in der Pflege leiner Weinborge gab, ist durch haben Ertrag belohut wasden. Der derbit 1917 ist aber auch ein Zufallsberd fie Wer bam Vor-

Better feinen Boffen fpielte, ber bat ebenfalls eine reube Wernte gu verzeichnen. So kommi es, daß fleine Leute dis zu 20 000 Mt. für Wost eingenoumen haben. Andere wieder, die keine Arbeitsträfte Moit eingenaumen haben. Andere hieder, die feine Arbeitstrafte batten oder bei benen das Bitriol feilite, oder die mit dem Wetter Bed hatten, fonnten fast gar nichts ernten. So det der Bürgers meister einer vorberspäfglichen Gemeinde aus di Morgen Wingert ein kann urmenstveries Mostquamtum erzielt. Es gad also, um es furz zu sogen, in einzelnen Wingerten fast garnicks, in anderen war der Bekang so folossal voie 1868 und 1878. Unter dieser knachten bei besieht, wird natürlich die knite des die das die Leinfal bei knite des Besiehes des Besiehes des Besiehes den der man getroit fanen, das

Gitte bes Weines einos leiben, doch barf man getroft jagen, daß der 1917er zu den ersten Jahrg än gen zählen wird.

-e. Bingen, 8. Oft. Die gefamte Wein-Kreizenz des Binger Winzer-Bereins mit rund 65 Stüd Wein ist in anderen Beits übergegangen. Für das Stüd wurden 5170 Mt, bezahlt. Der Gejamterlös stellte sich auf 830 050 Mt.

Gerichtszeitung.

Diainz, 8. Ott. Massendiebstähle und Beraubungen von Güstern auf dem Mainzer Güterboden kamen vor der Mainzer Straft am mer zur Aburteilung. Als Haupttäter erschien der vierzig Jahre alle Eisendahnzehlte Georg Kom is am Mainz, serner als Mindrer der Eisendahnzehlte Georg Kom is am Rainz, kerner als Mindrer der Eisendahnzehlte Eider polann Deth aus Niederingelheim. Karl Wohl flatter aus Heideskeim und Iodann Mugust Schreb aus Miederingelheim. Es bandelt sich um fortgeseste Beraubungen und Niedsscheim. As bandelt sich um fortgeseste Beraubungen und Diedstähle von Butter, Speck, Kasse-Essenz, Buchsennisch, Keissnehl, Streichhölzer u. a. m., was eben die Güter Begebrenswertes entheiten. Als Hauptscheinen Sachen wurde ieiweise ein Jahr dreit nach gefing nis und drei Jahre Chrversuft, Appelerhielt ein Jahr, Deih acht Monate, Wohlstatter sechs Monate Gestingnis. Schreb wurde freigesprochen.

ak Leipzig, L. Ott. Der Bravereibesiger Wilhelm Lehner in

sk. Leipzig, 9. Ott. Der Brauereibesiger Wilhelm &ehner in Gungenbengen wurde am 25. Rai 1917 vom Laudgericht Ansbach wegen Kriegswuchers und verbotenen Maighandels zu Wood Mort Weibstrafe verurteitt. Er schoft im Laufe des Javes 1915 unter Redestrafe verurteitt. Er schoft im Laufe des Javes 1915 unter Redestrafe verurteitt. Er schoft im Laufe des Javes 1915 unter Redestrafe ein Breis von O., 110, 200 Rarf vereinder über Getreibe zu Bermalaungszwehr ab, bei denen u. n. sier den Toppelgentner Getreibe in Breis von O., 110, 200 Rarf vereindert wurde. Lauf Sacherschändigengnagliaden konnte ind dei in Varf vereinder Schulugskosen für den Doppelgentner sit ibn nur ein Breis von Warf ergeben. Sein Gewinn aus diesen Weisignericht eingelegte Kenison rügte seine Beruteitung dem Reisdogericht eingelegte Kenison rügte seine Gewinn des der Weisigner Bedarfa. Einen übermäßigen Ernigh der Palathandel prinzipsell unter Strafe gekullt sel. Im übeigen sein kabinen das prinzipsell unter Strafe gekullt sel. Im übeigen sei das Kevisionsvordengen belanglod. Er beautrante Berwerfung der Rewision. Das Resisions des Kentständung die Kentstimmung mit seiner flandigen Rechtsprechung die Rentstim des Angellagten als undegründet. (Attenzeiden Id. 200417.) (Rachder verb.) sk, Leiptig, 9. Dit. Der Brauereibefiger Bilbeim Bebner in

Sportliche Rundicau.

Finishall. Mannseimer Fußballstub 1908 Lindenhof — Sportvert Balddhof 2:0. Das am letzen Sonntog ausgefochtene Spiel wurde von dem einwandfreien Unparteilischen H. Eppel (Germania Ludwigshafen) geseitet. Beiden Parieien sehste das sostematische Fußballschen geseitet. Beiden Parieien sehste das sostematische Fußballschen Bereite gehoften nicht die nötige Energie und Ueberlegung, besonders vor dem Iro Die Hintermannschaft des Klubs war gut und vereiteite seden Erfolg des Gegners. Auch der Paufe trat eine Uederlegenheit des Plaginhaders ein. Nach auf und abmogendem Spiel kankte der linke Außenstürmer des Klubs L. schon vors Tox. Der Toxwärter des Sportvoereins sing das Leber auf, wehrte aber ungefählt ab und so landete der Ball ins Neh. Wie Bersuche der Baldshöfer, den Ausgesich herzustellen, waren vergedens. Lindenhof verkürkte den Sieg durch eiren II Weier-Vall. Beim Stande von 2:0 Toxen für Lindenhof gab Herr H. Eppel des Schlußzeichen.

Angeftellten:Derficherung.

Rochstehenbes wird uns bon bem hiefigen Orisausichus ber Verreauensmänner der Angestellten-Versicherung mitgetellt: (Ge-ichäftsstelle Leinrich Langier. 31, Sprechstunden Montage und Don-nerstags abends von 8—10 Uhr.)

1, Stanb bes Grifperfahrens am 30. Juni 1917.

Anträge auf Heilbersahren liesen im 1. Dalbjahr 1917 ein 17884 gegen 18 890 im gleichen Zeitzaum des Borjahres, Unersedigt blieben am 30. Juni 6374 gegen 2878 im Borjahres. Die Kosten betregen im 1. Dalbjahr 1917 rund 5 570 000 Blt. gegen rund 4710 000 Alt. während des gleichen Zeitzaums des Borjahres. Die nen eingerichtete Ausfunställielle über deilbersahrens-Angelegendeiten purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 der den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben purche dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben dem 1. Incell bis 30. Juni 2007 den Generaliegenschieben dem 2007 den Generaliegenschieben de beiten wurde bom 1. April bis 80. Juni bs, 38, in 4280 Fallen in Anfpruch genommen.

2. Berficherungefarien-Geneuerung nuch 5 Jahren.

Die Reichsbersicherungsanstalt hat an bas Reiogsamt in Berlin folgenden Beicheid gegeden: "Die Reichsberführerungsanfalt für Angestellte legt für die Daner des Krieges wie dei Kriegs teilene burern so auch dei Hispatian in hier in ähnlicher Weise wie die erfieren an der Beachtung des § 195 Abf. 1 bes Texischerungsgesches für Angestellte gehindert werden, kein Gemicht barauf, bag bie bjabrige Frift, die zwischen bem Ausstellungs tage ber allen Berficherungsfarte und bem ber neuen Berficherungs

farie liegen dari, genan eingehalten wird." bementsprechend auch nicht verdängt werden. Die Geloftrafen follen

3. Enifdelbungen bes Cherfchiebsgerichte.

Obermonteure einer Kabris für Zentralbeigungen, die einer Mantagegrappe von drei die führ Arbeitern und Monteuren vorgescht ind, ihrerseits aber unter der sortbauernden Ansicht der derriedsleitenden Ingenieure und besonderer Montagemeister siehen und für den Ausfall der Arbeit nicht
berantwortlich sind, sind nicht versicherungspflichtig. (Ar. 231.)
Verufämägige Frankenpflichtig. (Ar. 231.)
Abeit die inde gegest als seldssändige Gewerbetreibende nicht versicherungspflichtig. (Ar. 234.)

4. Entidelbungen bes Rentennusichuffes.

Der Geichäftsführer einer G. m. b. D. fit nicht perföntid) haftbar für rüdfinndige Versicherungsbeiträge, er kann nur, solange er Berireter der G. m. d. D. in, als ihr Organ zur Beitragsleistung aus Beitseln der G. m. d. D. herangezogen werden. (B. 3361/15.)

Nachtrag zum lokalen Teil.

* höchstpreis für Rindsleisch und Fleischwurst. Das Ministerlum des Innern hat die Höchstpreise für Rindsleisch und Fleischwurst neu festgeseit. Sie betragen bei Alndsleisch (Fleisch von Ochsen, Kindern, jungen Kuben und jungen Forren) für alle Stücke mit Knochenbeigabe 1,80 Mt., für ausgedeinte Stücke ohne Knachenbeigabe, ausgenommen Lummel, 2,20 Mt., und sür Lummel ohne Knochen 2,60 Mt. Für Fleischwurst (auch abgebunden) beträgt der Höchsterung der Beiter bei Birdsleierung der Beiter bei Birdsleierung der Der Allesen der Der Bestelle und der

Die Abstellers gefragene Anisormen abt Die Absieserung der getragenen Unisormen läßt leider immer noch viel zu wünschen übrig.
Dies ist umso bedauersicher, als es sich dier um eine Sache handelt,
die schon beobald weitgebende Unierstühung verdient, weil die eingelieserten Unisormen den durch die Teuerung start betroffenen
Unterbeamten überlassen werden und auch zum Teil zu bürgerlicher
Rieldung sier die beimsehrenden felbgrauen verwendet werden sollen.

Bollzeibericht vom 10. Ottober.

Polizebericht vom 10. Stlober.

Gefährdung eines Cijenbahntransports. Gestern Kacht 10% Ubr erfolgte auf der Reckarauerstraße in der Rübe der Rößhaarspinneret ein Zusammenstaß dadurch, daß ein nach Mannsseim sahrender Stroßendahmogen der Linie 7 gegen eine in entgegengelesser Richtung sahrende Straßenwalze juhr, als der Fischer ver Lehren einem von hinten kommenden Straßenbahnmogen nach linfs ausweichen wollte. Durch den Anprall wurde der Estahre alle ledige Straßendahnmogenstüber Anton Mannel von Reckerau auf die Straße geschendenmogensübere Anton Mannel von Reckerau auf die Straße geschkeubert, wodurch er Ledung geführliche Berletzun das ungen am Appie und einen Oberichenkelbruch davontung. In demokischem Zustand nuchte er mit dem Santialsauto ins Allgemeine Krantendaus hierder verbracht werden. Außerdem wurden 5 weitere Fahrgüste durch Glaafplitter im Gesicht und an den Händen tells ichwer, teils leichter verletzt. Auchdem Legteren in den Unionwerfen Notwerdande angelegt waren, sonnten sie sich in dere Wohrtungen degeden. In dem Straßenbahnmogen wurde die vordere Platiform eingedeltet und fämilige singen kreiseicheitet. Untersuchung ift eingeleitet.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober.

Populatation vom	5. 1 6. 7. 8. 9. 10.		Bemerkungon	
Waint Kale	2432 2,30	1 23 1,15 2,13 2,10 3,62 3,64 2,56 2,56 0,34 0,38 1,45 1,42 1,14	1.05 2.72 2.55 2.83 3.68 4.24 2.48 2.82 1.62 1.10	Abends 6 the Roohn, 2 the Roohn, 2 the Rospens 7 the F8 12 the Vorm 2 the, Suchen, 2 the
Wellbrown	2,55 2,61	2.57 0.33 0.49	2.54 2.74 0.42 0.60	

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Vorans.

Cabefugier Macherot wird periodifich verfolgt! (Z M) Oktober: Wolkig, milde, tells sonnig, Strichregen,
 Oktober: Wenig verändert.
 Oktober: Sonne, warm.

Sollten mir fie betrilgen um biefe leste Juverficht? Soll und bas Gelb reuen, wenn fie nicht bas Beben reuen

Ber jo benten tonnte, ift tein Dann und tein beutider Baner. Ber nicht will -

Ber nicht will, bog England, wie einit, die Fubrifftatte der Abeit

Ber nicht will, daß unsere Handelsflagge vom Meere verschwinde, Ber nicht will, das wir wirtschaftlich um Jahrzehnte zurüchge-Ber nicht will, daß der Aufftieg der deutschen Arbeiterkasse tiesstem

Riebergang weiche, ber belfe ben Rrieg gewinnen, ber geichne bie 7. Ariegeanleibe. Dr. Guftav Strefemann, DR. b. R.

Kunft und Wiffenschaft.

öttel Spiele des fünfundzwanzigjährigen Goethe.

die Dresben wird berichtet: Das Kgl. Schauspielhaus begann mit seinem Sonntags-Bornittagszyffus, der, abseits vom devohnlichen Spielplan, vorwiegend Fragmente und Kuriosa verinigen soll. Inr Eröffung wurde der junge Goethe verinigen soll. Inr Eröffung wurde der junge Goethe verinigen soll. Inr Eröffung wurde der junge Goethe verührt. Karl Wost jehte das Frametheus Bruchstäd und den Schwant Talapoo oder "Der vergötierts Boldteufel" in Szene. Paul Winde war der freie, trokende Titanide mit schwen Gesten und kallicher Kede, wehr Aedell als Gesse, April schw einen vollklingenden und kallischer Kede, wehr Aedell als Gesse, April schw einen vollklingenden und kallischer Hede, wehr Aedell als Gesthes April schw einen vollklingenden und kallischer Verde, wei der Abseite auf den Sturm und Drang hötte um einige Frade ichneller, leichter, lustiger gespielt werden isnnen. Herr warte, früher in Minden, war ein unterhaltsaner Waldeleiel, aber der Humoe verlor viel von jeiner Schigsteit durch den übentriedenen Uralt, mit dem das Bolt auf den Ion des zutigen Anstagogen einging. Immerhin war die Ausschlichung ein knilbericher Erfosg, und man versche eigentlich nicht, warum der "Satgros" nicht isson öster auf den Külzen erschiere.

Der King des Nibelungen in sünf Teilen.

Der Ring bes Ribefungen in funf Teilen.

Der Wangel an Brennstoffen zwingt auch die Schweizer Büh-nen, die Jahl der Borftellungen zu verringern und — soll das Sublitum in den ungenigend gebeigten Kämmen nicht alizu lange ieleren — die einzelnen Aufsührungen möglichst turz zu halten. Da unter solchen ilmständen Opern wie z. A. der Siegiried und die Götterbännerung nicht mehr auf die Bühne gelangen könnten, hat

fich die Leitung des Stadttbeaters in Jurich entschtoffen, die Flinfteilung des Ringes der Aibelungen zu verfuchen. In funf Abend-vorstellungen werden nun in der nächten Zeit aufgeführt: 1. Abein-gold, 2. Die Waltüre, 3. Siegfried, erster Abend (umfassend die 2 ersten Afte), 4. Siegfried, 2. Abend (umf. 3. Aft von Siegfried und erften 2fti ber Götterbammerung), 5. Götterbammerung (Mittelund Schlufigeti).

Benfurverbot.

Dem Berliner Leifing-Theater ift die Aufführung von hermann. Effigs Drama "Bhr fiffles Glück" verboten worden. Das Stud bar einen ber "Roje Bernbt" verwandten Konflikt.

Jahresverjammlung ber Deutschen Gesellichaft fur Bolterrecht.

Die Deutsche Gesellschaft für Bolterrecht ftellte auf ber in Seibelberg abgehaltenen Indresversamming solgendes Program in auf: "Trog der Erschilterungen, die das Völkerrecht in dem Krieg erfilten det, sind wir gewiß, daß dem Völkerrecht und seiner Wilsenschaft, wie fich auch die Berhältnisse gestalten mögen, große Ausgaden erwachsen werden. Die Gesellschaft will ersten die wirschaftliche Ersenntnis des prechandens Wölkerrechts. Wederne des Bedarft will ersten bei wirschaftliche Ersenntnis des vorhandenen Bolferrechts fördern, zweitens mitarbeiten am Wiederausban und Ausban des Bötterrechts. Sie will Vorarbeit feisten für die fünstigen internationalen Abmachungen und das, was Deutschland babei fordern mug, jum Musdruf bringen.

Philharmonlider Derein.

lieber Generolmofifdireftor Bruno Balter, ben mir Sametag, ben 20. Oftober, im erften Rongert bes Philhermonischen Bereins als Dirigent fennen lernen, igreibt das Berliner Lageblati: Mit Brund Malter fieht immer eine Berfönlichteit am Bult und bie Urt, wie er bie Werte burch fich felber wirten lugt (bas Beichen de Art, wie er die Werte durch jun jeider abeten lüst (das Zeithen höchster Keife) legt den Bunsch ngbe, ihn häufiger als Gast de grüßen zu können. Un gleicher Steffe heist es: Ein Wogart Abend von Maria Ivogrin und Brund Walter hatte die Philharmonie noch einmal die aufe Jodium hinauf gefüllt. Da sie sich neben der Susamen Arte und einer Arte aus Zaide die erste Arte der Königin der Racht gewählt hatte, durfte wan auch das Phinaumen ihrer Kolaraturserügtet die im dreigestrichene bewundern. Um Schlich wurde die Eungerte umjubelt und mußte als Jugade die Konnange des Cherubin demilitäen. Romange bes Cherbbin bewilligen."

Neue Werte hans Thomas.

Bie die "Aunstchronit" melbet, bot Sans Thama im Laufe biefes Commers fein flinstierisches Lebenswert nach zwei Geiten bin bedeutungsvoll erweitert: Einmal durch die auf Atuminiumplatten gemalte Folge ber fieben Wochenregenten, Die in ber Urt ber Banb.

bilber im Thoma-Ruseum zu Karlsruhe gehalten find. Weiterhin er-ftanden in den Tagen der Sammerfrische 24 neue Kalinabelarbeiten landschaftlicher und siguraier Art. Thoma hatte die Entwürse zu diesen Robierungen zum Teil einem alten Stigzenbuch der sechziges Jahre entwommen, so doß sich höchst reizvoll die frühere Kunstweise des Reisters mit dem zur böchsten Einsachbeit ausgereisten graphiichen Stil ber Raltnabel vereinigt.

Denliche Bodydjulgeitung.

Das ausgezeichnete Septemberheft diefer aufftrebenden Zeilsichtit siebt mehr benn je im Zeichen bes Kampfes gegen eine undeutiche Geisteorichtung, die unter jo opferreich ringendes Bolt um heinen Siegeslohn beitrügen will. Dengemüß seit sich gleich soon ber Leitnussah mit einer geplanten Reugründung der Engländerpartei auseinander, der "Bridge", einem für Berlin geplanten Blatte, in besten Werdenufrus es wörtlich heißt: "Das Wort wird englüch, der Geist aber welldürgerlich sein" (1). Darüber hinaus erheit sich ber Streitaussass zu einer wuchtigen Rennzeichnung der gottverlassenen Staatschunft des sünsten Kanzlers, die "ersolges zappeind bemüht war und ist, sich durch ein Hintertürchen in die Weltpolitik einzulchleichen, weil sie nicht den Mut hat, sich den Eintritt zu ers guiggengen, wen je nigt den Ant hat, had den Eintelle gie gebandet die gwingen. — Der Auffah "Zur Ingenieuritelfrage behandet die Ungleichmähigteiten, die find biefür aus der öfterreichlichen Regelung dieser Frage ergaden. Undere umfangreiche Auffähe besahen fich nat der Czernowiper Universität, mit der aufälligen Reverrichtung einer freien saatlichen Hochschule in Salzburg u. a. m.

Bor allem muß aber ber Mussa bes Grajen B. Hoemsbroech ge-nannt werden, der "Die deutsche Baterlandspartet" behandelt, iene Reugründung, die beute ichon sost eine halbe Million Mitglieder gehlt. Un Keineren Beiträgen verdenen noch die Geheintrats haupt-Giehen, Artur Dinters u. a. m. Erwähnung, reich wie immer vertreten lind die Einzelrubriten ("Bon beutschen Nochschulen", "Bissen-lähaftliche Aachrichten", "Aus der Studentenschaft", "Bon fremden Hooffliche Aachrichten", "Aus der Studentenschaft", "Bon fremden Hooffliche", "Affadenische Standesfragen", "Alfadenische Kulturardeit und Sozialstudentisches", "Umschau", Sprechsal", "Schriftum" und "Zeitschriften" und.), sind, wie immer, reich beschieft.

Die gefohrlichen Johre .

Luftspiel in drei Atten von Sohannes Wiegand und Georg Rufeler, tam, wie aus Hannvoer berichtet wird, am 4. Ottober in der Schaudurg zur Erstaufführung. Der Stoff des Stödes: das gefährliche Aller des Mannes. Ein reicher Gutsbesiger nimmt sein Rindel, eine Wolfe, ins Haus. Bater und Sohn sind vernarrt in das Rödel; der Kater verloht sich mit ihr und — der Sohn heiratet sie. Ein gutes Luftspiel, originell und dramatisch beiebt. Darsteller und Bersosser wiederholt gerufen.

Im fremden Reich.

Roman von Parie Diers. (Vind)brud perhoten.)

Bortfegung

Bei bem Küfter zog er sich ben Talar an, die "weite Garning", die er bier beponiert hatte und ging zur Kirche hinüber. Der fleine stallartige Raum mit der Kellertust barianen war voll besetzt. Eines wenigstens komne Bastor Dorn von sich zum Ruhme sagen: das er nie vor seeren Banken zu predigen hatte. Seibst in der Ernezeit und den Sonntagen nach dem Jest fanden fich Juhörer genne

Böhrend er in der Safristel sas, dachte er an das junge Kind, daß ihm im Wolde die Hand geführt hatte. Ihm die dand! Das war ihm auch noch nicht passiert. Wie fam dies ireinde Geelchen dazu, sich ulöst ch so an ihn zu bangen? God ihr ihre eigene Well nicht Bisber genug, daß sie bamit ihre Phantasse füllen tonnte?

Whe vor allem fam fie bagu, von feinen Königsträumen zu wiffen? Co hate noch feiner gefunden, feine Amtsarüber nicht, feine Sohne nicht, feine Pfarrtinder nicht, das es in Momsborf nicht gut genug für ihn wäre.

Sie hatten ja aber alle recht. Es war gut genug. "Ein jeder Baum jieht doch an seinem Play."
"Herr meln Gott, laß sie nicht wiederkehren, die Zeit der Unrubel" Was hatte das fremde Aind daran zu rütteln? Er hatte sie antsassen, ohne vom Wiedersehen zu sprechen, und doch hatten ihre Augen ihn so sehr darum gedeten.

Da wußte er nicht, warum er es ihr versagte, es geschah im duntsen Orang. Hier in der Satristel word es ihm kar: Sie war werwandt dem Geist in ihm, den er gedändigt und ins Gesängnis geworsen hatte. Den unruhvollen, tropig sedensdurstigen Geiste seiner jungen Jahre. geworfen hatte. Di feiner jungen Jahre.

Er fand auf der Aangel und fprach Worte, die jeder verstand, aber gwijchen ihnen iprach er heimlich folche, die keiner verstand:

Ohr Gemeindefinder da unten, Ihr schläftig ergebenen Dödiger Gescharz, Ihr fennt mich schon und wallt in meiner Africe seit achtgehn Jahren. Dich und Dich und dich, Du sunger Geschaft, habe ich getaust und eingesegnet, Euch dabe ich Eure Eltern begraden, Euch die Ehe geschossen, mit Euch Alten din ich alt geworden. Richt wahr, Ihr tenut mich im Schlaf? Iede Falte in meiner Stirn wist ihr.

—— Ia, ja, aber das sremde Menschendisch da hinten im Wald, das mich zum zweiten Mal gesehen dat im Leden, das kennt mich besser ihr alle. Bon Euch hat mir nie einer die Hand gesüht um meiner Schmerzen willen und mit leiser Stimme längst besiegte Stimmen angerusen. Stimmen angerufen

Alber weil das so ist, darum gehöre ich zu Euch und nicht zu der Keinen fremden, egaltierten Person. Denn ich habe teine Ursache,

mit allzu verwandten Geiftern eine abgebrochene Befanntichaft wie-

Bon biefen Zwischenworten, die er fich angewöhnt hatte, waren seine großen blauen Augen fo hell und so hart geworden.

"Es wird Dir festwer werben, wiber ben Stuchet zu loden," bies Mort fland über jeinen einfamen Tagen. Es war ihm auch schwer geworden, und er hatte es mit ber Zeit gang einfestellt.

geworden, und er hatte es und der Zeit ganz eingestellt.

Als er zurüft burch den Wald Jehrtt, konnte er den allen Bildern nicht gedieten, die sich auf ihn stürzten. Sie waren nun ja doch einmal ausgementt. Er sah sich seinst els ehrzeizigen Jungen an der Hand des ehrzeizigen Jungen an der Hand des ehrzeizigen Baters. Der war Brotesper dungen an der Hand des ehrzeizigen Waters. Der war Brotesper Theologie gewesen. Du sollst mehr werden und wirken als ich! sogte er ihm Lag jür Tog. Ich will, daß Die Jurist wirst. Von da aus, nicht von hier aus sind jeht die siedes einzuseizen.

Der Baler war ein harder Ibealist, der Sohn war es auch. So tamen andere Zelten, als sie sich beide geträumt hatten. Karl war dameis ein schwoches Isingelden, das Kind einer lungenkranten Frau. Sein Körver verjagte, als es darauf ankan, einmal, zwei-mal, dann endgultig. Eine Anochenoperation im Kopf wurde not-wendig. Der Junge versäumte und verlor Jahr um Jahr. Meine, viel singere Unischieft holten ihr ein, überstegelten ihn. Er war breiundzwanzig Jahr, als er endlich das Absturium machen konnte. "Es wird Dir schwerzum ertrezen, in den Blachel zu löden.

Krant sein, Schmerzen ertrogen, in den Vächten jede Stand icklagen bören, auf die Freuden der Zugend verzichten, das sind dittiere Dinge für einen heranwachsenden Jungen. Aber alles ist nichts gegen die Ohnmacht der Berzweislung, wenn der junge, stolze Beist aufstiegen will, wieder — wieder — wieder, und die Flüget sind gedrochen, es geht nicht, es geht nicht —!

Der Baler verstand die Enttäuschung nicht zu tragen. Er wurde namenlos bliter und ungerecht gegen den Sohn. Die Liebe, die er gegen ihn von kleinung getragen hatte, ließ nach, verkehrte sich in Jorn und Derachtung. Aber mit der Liebe verlor er auch seine Lebenstraft. Das Ungläd des Sohnes zehrte ihn auf, er starb im besten Wannesselter. im beften Mannesalter.

Karl Dorn studierte nun doch Theologie. Es lag am nöchsten und ging anch am schneilsten. Er konnte hierbei auch inunerhin aus einen Posten rechnen, dem er körperlich gewachsen war. So kom der geplante Durist der eine alle, verrostete Weltordnung aus den Angeln hatte heben wollen, als Dorspastor nach Adamsdorf. Jeht war es das Höchste aber auch das Notwendigste, daß er dies Amt wenigstens so führte, daß die Leute in seine Kirche kamen, sonst war er siderhaupt aus Erden zu nichts nut und dätte gut und gern ungedore beiden können.

Das fagte er sich vor, und manches andere noch. Er versuchte dann auch, die Mahe zu tauschen und in Abamsborf die West zu lehen, die er versoren hatte. Kommt es denn inwier auf Jahlen und Ramen an, und wie die Wasse Dich sieht?

Aber es lieh sich doch nicht alles so stellen, mie man wallte, Er schännte sich dann vor sich selbst dieser Jurechtmacheret. Men muste schan auf ondere Berge geben, um mit der starten, zugleich stolzen und entsauungsvollen Ertenantis zurückzusammen:
"Es steht doch seher Baum an seinem rechten Blah." In der Katur seines Körperzustundes son es, daß er viel pat starten Kopsweh heimgesucht war. Es sieh sich vichts daran ändern. Kam der Schmerz, so war er kinnden und tagelang arbeitsunsähle. Richt einen eine Berdigt konnte er dann machen und nuchte Gomntags eine alse halten. Das schadete nichts in Abamsbors und stärte dort keinen. Aber ihm seiner saute es:

Du Gautler, siehst du nun, daß Abamsbors doch die Welt nicht sitt Rimm Deine kleine Kraft und daue Dein sieines Land, aber lüge die nicht vor, es wäre ein großes.

Das Borwäriskonunen auf dieser Landplarre war schwer. Ein

Oas Borwärtskommen auf dieler Landplarre war schwer. Ein großer Teil des Einkommens mußte aus der Actrwirtschaft erk herausgeardeitet werden. Das sollte der Profesorenscha auch erklernen. Da hieß est Sperr die Augen auf, oder der Anecht verschösse die das den Actre und eineren. Da dieß est Sperr die Augen auf, oder der Knecht verschösse die das den Tage und die Aufer auf der der Anecht verschösse der der Anecht verschösse der der Anecht verschösse der der unter der Schürze aus dem Haus.

Karl Dorn ließ sich am Ende doch nicht überrennen. Es war doch nicht niehe als ein Jammerre und ein trostioses Spängen, das dem Herrgott von der Hodelbanf abgesprungen ist. Er ging zu seinen Bauern und schmte sich nicht, sich die Soche mit dem Pittagen. Düngen, Dreichen und was sonst noch, gründlich anzusehen. Auch hatte das Kopsweh nach sinner genug bellen Berstand in ihm übriggelassen, die Hausern, die ihm erst halb mitleibig ihre Kalichtäge gegeben datten, am Ende ganz verwundert sogten: "Rechbt geihr äwer sitz die den De heit Sinn für de Wittschaft."

var geigt awer ig bi den! De gen Sinn for de Abingsap.

Es war aber nicht wahr. Er hatte gor feinen Sinn für die Wirfchaft. Er stand mit den Anlestiefein in rauchenden Dung oder in Hemdeärmein in der Prolifonne auf der Wiefe beim Heuen und tat, was notwendig war. Wer gern tat er's nicht. Er dätte lieber dei einem griechlichen Buch gesessen – Ach, über das nachzubenken, was er alles lieber geran hätte —!

Aber die frische Kust bekam ihm gut. Das war wertigstens ein Markeis

Borteil.

Dann war ihm einmal ein heller Stern aufgegangen, und est mar ihm mehr als Stern geworden. Ueber zwei Jahre durfte est mit Ina in Mammedarf gildich sein. Sie war kein leichter, frühlicher Mensch, der seine Kasten mit Jaubersingern berührte, sodah sie Kiligel bekamen und sorislogen. Aber sie war sehr schön, und er libte sie unendlich. Sie war vaterlos, aus engen Berhältnissen, und ihre gänsische, keinsliche Mutier datte ihr die Jugend verborden. Da heite Karl Dorn der Frühling sein dürfen, der über erfrorent Blüten kommt, Sonne und Sturm zusammen. Und es harte degonnen zu tauen an allen Esten und Enden. Ein herrlicher, bilihinder Bommer vereitete sich vor.

ber Commer bereitete fich por.

(Wortfenung folgt.)

Diejenige

mit wiß. haar, welche fich Dienstag 12 Uhr K 1, 8/9 betreffe Arbeit melbete, wolle geft, bort noch einmal voriprechen.

Teppich
octude, enten Berfer,
unind Sei in groß, beogl.
fleinere Borlage, fowie
1-3 Kindheffel u antifen
oder eletir. Kerzentütter,
Mröhenaugade, Breife be,
unter El. C. 107 an die Defchältspieze ds. Bl. 578a



16-20 Jahre, melde Suft bat, in einer Barietos Rummer mitguarbeiten. in die Befre gefucht. Lehrft. nach fi Uhr abenbi. Angebote momogl mit Photogr. unt. Z. L. 41 as ble Gefcafteftelle. H7068

> 3n vertaufen: 2 Reise - Schreibmaschinen Lilliput nes, Yervielfaltigungsappara

Junge Dame

Breif nes. Krankeniesepulte z. Antanges Editochingerfie. 4 Sabet

Kriegsanleihe

durch Sparbeiträge während 3-20 Jahren

t. M. 100 000. — Zeichng.

Gegr. "JANUS" 1848

HAMBURG

Nilherm derch.

Gubdirektion MANSHELS

die Generaligentur Levebard, Ficks, Isseptr. 3

F. L. Schampther, P 2. 8 August Sahwelekert

Prinz Wilhelm - Strade 23

Will Sopp, Endinson, Dummitrayes 20 Hermann Rioder, East-etann, G 2, 15

Loopaid Lovy, Kaufmane, U 5, 5 Hormann Nere, Kaufmane, Hulurich Langair, 36 Albert Peters, waschingo-meister, Languir, 338.

P 5, 10 E56c

Unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Mattern

Leutnaut d. R. und Kompagnieführer in einem Res.-Inf.-Regt. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

ist am 19. September auf dem Felde der Ehre gefallen. Zabern, Berlin, Mannheim, Straßburg, Okt. 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Stenerrat Mattern Eugenie Mattern geb. Metzger Julius Mattern, Leutnant und Adjutant Alice Fuchs geb. Mattern Oscar Mattern, Feld.-Mag.-Inspekt. Dr. Fuchs, Augenarzt Eva Mattern geb. Barthel Leonore Fuchs.

Von Beileidsbesuchen bitte man abzusehen.

1881 amilien " 'nzelversicher!'n Apolhake und mil Sterbekas e Frere rankenhausw. Monat Oktober Haupthure frele Rufnahme.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter seigen hocherfreut an Paul Gehrig und Frau Ida Remoges a. Rh., Commercing 1, 9. Oht. 17.

Lehranstalt Merkur Inh. Dr. phil. Knoke

staatlich geprüft für das Lehramt in den Handelswissenschaften

Mannheim P 4, 2 Tel. 5070 Neue Handels-u.Sprach-Kurse

(Tages- und Abendkurse) beginnen: 5. November. Einzelfächer täglich Prespekte und Auskunft kostenloa.

a monoro i Handelsschule Landaueren.

L Handelspealschile the Scholery 11 - 207 ahren. Hainjahr Hannelskures for James Leute von im Scholzcheim gets Forpitogeng u. Beautsichtigung. Ausführt, Jahrenberichteverennd. Direktor A. Happ.

Homaufrightip 15. Skieber 1817.



Arbeitsvergebung.

Rür ben Renbau des Kranfendauses ion die Ausführung der Zimmer- und Abartifiren zu den Gedalden danis und Gelchlechiöfrante und Sondersau Thyditherie, Echarlach, Masen, im Siege des öffentlichen Augedots vergeben werden.

Angedote dierauf lind verschlossen and mit entivrechender Ausschlichen ind verschlossen und die Konsten, den VI. Oftover 1917, vorm. il übr, an die Konsten, den vi. Oftover 1917, vorm. il übr, an die Konsten, den vi. Cenformand derfelben in Gegenwart etwa erschlener Vieter oder deren bevollmächtigte Verireter erfolgt.

Angedotsformulare werden unentgelitich auf dem Kansten des Kranfenhaus-Kendauses Jimmer Ar 1 abgegeben, wo auch näbere Ausfunft erfeilt wird.

Raunheim, den & Oftober 1917.

Etäde. Dockwanamt:

Gin vier Wochen alter Kinabe

geiund und blidie wird an Kindeditatt von eines Batle an gute Leute ab-aegeben. Jufchrift untes Z. B. 42 an die Geschilb-telle ds. KL. 86854 Morgen früh auf ber Freibant

Auhsteisch

Anfang Nr. 1882. Die Berwaltung.

Verloren.

Goldene Damendu

am Band von Danntiell' amt bis Bot verioren. Da Andenten, wird ehrliginder geben, gegen bode Belednung od. Tulanby armband abgugeben Wolfe Dengel, B 7, 16, 2 Tr.

Todes - Anzeige. Gestern abend 10 Uhr verschied meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Fran Misabeth Six geb. Schmitt nach langem, mit Geduld ertragenem schweren Leiden im Alter von 23 Jahren. MANNHEIM, den 9. Oktober 1917. Die trauernden Hinterbliebenen;
Emil Six und Kinder
Familie Pk. Schmitt Wwe.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 11. Okt., nachm.
%5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Schwarze Mite in allen Preislagen Transcritte Schleier, Plore in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus. 20125 Hugo Zimmern, N 2, 9, Kansistr. Teleph.

Artikel zur Krankenpflege: Verbandstoffe - Inhalations-Apparate Mineral-Pastillen Schachtel 85 Pfg. Nasendouchen von 50 Pig. an Spuck-Tassen - Kranken-Tassen Irrigatoren Damenbinden Dutzend von M. 1.85 ab Desinfektionsmittel (Carbol, Lysol, Saprol, Chlorkalk etc.) Nähr- und Kräft-gungsmittel Hautorêma und Mandelkiele

"Hautal"- u. Pinofluol-Badetabletten Zahnbürsten - Zahnpasta - Mundwasser Rasier-Apparate von M.5 .- his M. 25 .-Rasier-Pinsel
Rasier-Klingen per Stack 30 Pfs
Rasier-Creme-Pulver Kart, M. 1.75

eto. eto.

Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie 00gr. 1883 O 4, 3 Telefen 253 u. 7915 and Rinis: Friedrichspintz 19. Inteles 4886. Postscheck-Konto 1348 Ludwigshafen.

Offene Stellen

eine kaufm. gebildete Kraft

und sehen alsbaldiger Meldung mit Zeugnisab-schriften u. Gehaltsansprüchen entgegen. Lb324 Kommugalausschuss Schwetzingen.

fuchen

ConradSchäfer&Preller, G.m.b.H.

Engroshaus für Elektrotechnik

Sockenheimerstr. 84.

***************** Mit der

Bachhaltung vertrauter Herr oder Fräulein per sol. od. evtl. auch später gesucht.

Kriegsbeschädigte linden ebenfalls Be-rücksichtigung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angaben von Referenzen erbeten unter M. 3560 an Hansensteln & Vogler A.G.,

************ ищуб

nicht unter 18 Jahren, die bereits in einem Baro tatig war und im Maschinenschreiben Periekt ist, eventuell die Stenographie beberrscht, zom baldigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen unter H. B. 102 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine Dame

perfekte Stenographin und geübte Maschinenschreiberin, selbständ. Arbeiterin, findet sof. Anstellung. Solche, die schon längere Zeit in der Metall- oder Maschinenindustrie tätig waren, haben den

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Angabe der frühesten Eintrittszeit und des Alters unter G. Z. 199 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Züchtines felbständiges

für Büro gejucht.

かな

30

Ameritanijde Buchführung (einschlieglich Abschluß), sowie selbständ. Rorrefpondeng-Erlebigung Bedingung. Rur Damen, bie langere Jahre praftifch tätig gewesen, wollen sich melben_

Aktiengesellschaft Magnetine Mannheim-Industriebaleg, Diffenestr. 10.

feinftundige einer fleinen Pabrik eine

perfekte Buchhalterin

Richard Kunze, H 2, 6.

Tüchtige

erste Arbeiterin

gueen Puts freit jum fofortigen Giniritt

A. Loewenthal, Heidelberg.

*************** Neuer Berufi

Sår die jum heeresbienft eingenogenen Ber amten beabstaffgt große Verficerungsgesellichaft noch einige

redegewandte Damen ben Angendienft einguftellen. Ansbildungs-

Perfekte

zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur durchaus tüchtige Kralte kommen in Frage; Anlängerinnen ausgeschlossen Ausführliche Angebote unt. H. D. 104 an die Geschältsstelle ds. Blattes.

A soperior in the cut

fofort gefunt. Albert Imholf, Erste Mannh. Wurstfabrik

Grittlaffiger Polsterer umb

Dekorateur gesmeht Heh. Scharpluct. B 2, 11. Te274 an die Geschöftsbeile.

HE CEZOF

zum sofortigen Eintritt für Gemüsedarre ge-G324 Malaiabelk

Sohwetzingarstr. 82/88. Arteiter gesticht. Kautimann & Bensheim Robtsbate, S 5, 1.

Radfahrer ofort geficht. 8687a Schwam Apochete E 3, 14

Schreiner, Wagner Schiesser Schmiede Autog. - Schweiber Hiltsarbeiter und Maschinenarbeiter

suchen Dreyfürst & Kuntz Maidelberg.

Bir fuchen fofort: für 2tht. Tiefbend D G, 3 tüchtige Einlegerin tiichtige Mädchen

für tot. Gen. Mngeiger Hilfsarbeiterin Mr Bejodionomafding Laufmädchen jur Bejorgung von ffeinen Bolongangen.

Buchbindereinsbeiterin Druckerei Dr. Haas

Juage Aushitfe

für Buro gefunt. Perfouline Borgenung GINER 10-12 Hist.

Luifeneing 15. Seefahrtspersonal!

Junge Leute, die milliar-fret find und gur Gee abren wollen, erhalten Anstunit durch Secfielle-für Gdiffsperjonal

Zahntechniker Lehrling

Sohn achibarer Ellern wird für große Brazis als Debriting für fojori gefückt. Angebote unter K. M. SS a. d. Gefchäfter helle d. Al. Sohla

Ausläufer

gejunt. Bazlen, O 2, 1. Bur ben Hapitelph amplication

merben gejugit Frauen sim KartoBeiSerleien, fraftige Arbeiterinnen und Taglobnerinnen für Minitionsnnd andere Betriebe.
Walchinen und handnaberinnen für Gerrebnabarrheiten. Wertomen

Stenotypisch men einer biefigen Roblem

Friseuse

die auch ondullen fann

für I Damen gesucht. Angebate mit Monatd-preidangabe unter Z.M. 42 am bie Geschäften 8710a

zum fofortigen Eintritt G322

Matefabrik

Schwefzingerstr, 82/88

Mädchen

das qui tocheu fann, au awei Damen gejucht. In erfragen L 12, 18, II.

Saub., anst. Mädchen

in finderlofen Dausball fofort gefucht. 8847e Zullaftr. 10, ft. ft. r.

Mädchen

Bu erstagen in der Ge-

Näherin

für 1-2 Rachmittage der

Bone gefindt. 5/6, 1 Tr.

Kindergärtnerin

II. Klusso

die auch leichte Dausarbeit

übernimmt fofort gefucht.

Raberes Oberer Buifen

Tügtige Flicherin

Laufmädch, od. Bursche

Retulides

Mädchen

für baubliche Arbeiten gefucht. 87150

gefucht. 8715: J 5, 20, Privatpenfion

Bess. jung. Mädchen

and guter Familie gelucht legenber von Mittags an

mpfehlungen wollen nur griftliche Angebote eine

lenden an Cofificubitorei Edmibt, B 2, 14. Colm

Beffere unabhängige

vill, jum baldigen Gin tritt gefnift. Latt

Ein Mädchen

welches barperlin tomes

pact 10.

\$1274

Budhatter, Kontorifien, Begiftraturgehilfen, Werf frationelber, Schreidgehilfen, Berfäufer, Reifende, Lageriften, Bautechnifer, Mafchinentechnik, Zeichner fowie Lebrlinge für fanju, und technifchen Beruf.

Stellen Gesuche

Beibliche Abteilung:

Ronteriftingen, Mafdinenfdreiberinnen, Edreibe gebilfinnen, Anfangerinnen und Lebrmategen für Baro.

Gefucht werben :

Gesucht werden:

Wännliche Abeielung:
Kanlmännische und tecnnische Beamie aller Beiriebsarten, wie Geschälblührer, Andbalter stellangücher), Avreihvolenten, Kallmialoren, Gegebienten, Einrund Berlanfer, Registratoren, Lodunundhalter, Wagazin und Lagervervaller, Jugenleure, Chemiter, Techniter, Jeichner, Ledvennten usw.

Für diese Eiellen kommen in erster Linie historienüpslichtige in Betracht, die vontommen millärfret, in dem beirestenden Kach durchand bewondert find und über ihre dieberige Aligseit entiprechende Jeugnisse vortestinng:
Gewandte, slotte Zeenstopistinmen, Buchgalterlauen mit längerer Proris in doppelier und ameritanischen mit längerer Proris in doppelier und ameritanische vorschiedener Geschäftszweige.

Anmeldungen ofener Etellen nimmt die Geschäftstelle des fährt. Beselnnachmeises für Taufmännische technische und Kirvangeschile, N. 6, 3 — Herusprechen und sachrandere Etelennachmer zahmsgelichter und sachrandere Etelennachmer zu geschäftstellen des Kähles eines Geschungeschile, N. 6, 3 — Herusprechen ista und 1856 — mit der Zusinsung raschmägelichter und sachrandere Etelediana seinerne entgegen.

Die Estellenvermittlung ift sohenlos.

Phanubelm, den G. Offeder 1017.

Etädt. Etellennachweiß für taufmännische, rechnische und Bürvangeschille.

Sunger Semimonn | Prima Emmachtöpte militäriret, mit jämilichen Büroordeiten vertraut, in Stenvgraphle und Riassi-nenfebreiben bewandert, inch ver jojort Stellung. Angeb. u. Y. V. 26 an die Geigslichelle. 8670a Unibenerin
jür Baro und Laden fofort
jür Baro und Laden Kohn,
igl. bapr. Oofl. Ludwigsbafen a. Rh., Kaifer Milminur. 7. Eb 274

Suche für meine Tochter, welche die bief. BürgerSchule beincht, u. Kenntu.
instenagraphien Schreibmafch, hat, eine Musenastecke auf einem Kontor.
Angeb unter F. C. M
an die Geschätzigt. Boota

Tüchtiges Fräulein welchen längere Pahre ale Bilialleiserin tätig war findt find an verandern. Berfranenspoli, erwünicht Kantion verdt, Angebode u. V-S. 23 a. d. Geldofisik. 8630a

Trantein, Stenoge, und Prajdinenfor, Ladter-icone Candior, Ladter-iculbilda, funt Anfanco-feste, Angel, in H. F. 106 an Geldhitshelle, 2824

Fräulein welches ftopfen und fliden regiftrieren unb Coular-

beiten beauffichtigen taun, fucht Rebenbefchäftigung. Ungebote u. Z. F. 35 an event, nur tagofiber per Die Gefichfentelle. 80900

Verkaute Hans In Dossenheim

(Bergitrafie) 2fiedig, 6 Stimmer, mit fcon angelegtem Cofis it. Gemufe - Pachigarten fot, preiswert ju verlaufen. Statieres bet

Karl Möll Wingen a. Redor.

Einfamilien-Haus

mit 14 Simmer und Bubebor, Lamenkraße Stabe ber eleftr. Bolte-Belle, wegangsbalber za verkauten

Rabered unter T. M. 419 an Rudolf Mosse, Maun-@511

Ginige Sumbert leere Patz- und Waschfrau ofort gefucht 2000 a Edweitingerftraße 53,

Mineralwasser-Flaschen

u nerfanfen. 8007a. Mahered E 6, 2, II. I. Sondipielitie, eingel Babnhofplat 7. 9 Pr.

Eine Salengariter bengerun, Gelde (Bola mit Geffel und gr. Teppid) junge Frau oder Mädchen für einige Ctunden des Tage gur Anofitife gejucht. 0 7, 12 3 Treup. S273 Lehrmätchen meines bas Grijeurge delle grandlid erferner

werf. Naperes Bring Blibelmftr. to V. 1883 a Krawaiten-Nadel Perls n. 4 Mub. 1. 15 M. 30 eert. Sommer, Q 4, 1, III.

in alen Groben. Sween tamben für Treponarie tamben für Treponarie

25—50 Lit. Ijnd: noch abzug. Veteli, follerete 14a, fluiseering! [SSSDa

Linoleumläuter 5.10 in lang, J.10 in brekt. Gasminpel objugeben. Skouger, 25, pt. 8649a Guterh. Nähmaschine Edmable, US, 17, 4 Gt. L.

Holzschuppen 12×250 3 Met, book mit Dachpappdeckung und Ablaufkandel umzugshalber solort zu verk.

Naheres bei Schreinermeister Fischer, Krappmühlstrasse 6. 8666a Petz-Garnitur

(ejeewamme) f. Mabden, fait nen, billig g. v. 8711a Nothiger, Weberfer, 7. 2 Handwagen, 2 Desimalwagen, 6 Arbeitspterdegeschirre 1 Kopierpresse 32 per-tauten. Sähres 2nthes-frage 23, 2. St. 8406a

Ein eisernes mit Matratze

gu verlaufen. Bu erfrager gwifchen 3-4 libr O 7, 28 2. Stod.

vollft. Ginrichtungen (nen und gebraucht) Größte Unewahl

Billigfte Preife. 2818a Aberle, @ 3, 19,

Break mit faft nenem Gefchier fofort ju verfaufen.

Beier Stuf, Stedaren Stille Bulbbornar. 49.

transportabel zu verkaufen. Raszo Mittelstr. 31.

Router im Dof. halt-ciferne Betistelle au bert. K 2,24 III. 8600a Gute Violino

pretowert au perfoujeu Sin Seffel, Gasberd, Reues Testbett, I gute Slesterpunmafdine, eine Rochflife ju vert. Ated-feldur. 27, 3. St. r. 19519a

Kauf Gesu he

Biano gegen Caffe get von Pelvathänden, Ange bote unt V. N. 119 en die Gefchirtsbelle. Laldse Klavier

ju faufen gefucht. 80810 Angeb. in Augabe von Preis in Farde an Ch. Bahler, Bespinkr, 8 erb.

gegen Dringlichkeitsnachtveis fofort gefucht. Angebote mit Breis erbittet

Architekt Aug. Hoimann Worms, Aleberftr. 12.

Back-Lumpen, Packtücher, Papier, Alteisen, Flaschen wie alles andere Altmaterial

sowelt keine Beschlagnahme vorhanden, kault zu hohen Preisen

Adolf Buka Dalbergstraße 7

Der verfanft gr. gebr. | Die Berten ber Puppenwagen für Baifentinder. 3008 Angebote um R. Bobt, L D. 10.

Konzertzither gut erbalten, von Kriege-biinden gutaufen gefucht. Einged. u. Y. W. 27 an die Gefchitistielle. 2600a Orig. Gilette

Rasier-Apparat

Goar. Pianino

wenn aus reparaturbe daritis, su faujen gelust. Scheffen, Kartoruhe, Kallerht. 71. La273 Gedraustie, jedog gut erh. Kindertische und

Stühlchen an Louien gefruht. 8654a Lamenftrafte 7. p.

1 jange Macitziege au taufen gefundt. 3688a Angebote an Beefall-Angebote an Metal femeigwert Bibeinan.

Ankauf van gehr. Möbelu van Alicicu, Flaiden und Papler, wie auch Reller- u peldergerampel fomets

leine Beldlogn, vorliegt. S. Grabelsti, R G, 12. Telephon 7720 — Otda

Wanje gebr. ERobel, fomie gange Ginriditungen Starkand T 2, 8. T1390

Breife für neue und gebrauchte Möbel , feber Wrt. gange Ginridtungen, Coja, Nāhma

Kissin, S 3, 10 Telefon 7591. 214n

Quiactroducte Apfelschalen

and Birneuschalen

iade Gorie gefrenut
jum Bretse von Me. L.
pro Kito fautijeder Duortum Wag Stomm, Dresden
Eammelselle für Ronnbeim u. Umgegend CerK. Chemann, Mannheim
Eicederitraße &.

Below in de fandficeine über
Juvelen
tanist tanisti irren reek.
Sommer, Q &, L, M.
Kaufo Robel, Pjand-Kaufe Robel, Pfanbeideine Speichergerfimpel iomeit feine Beidene nahmeoeting entagenn Fillinger, S 6, 7. Lefephon 4337. Othe

Vermietungen

Augusta Anlage 29, 1 Treppe

8 Zimmer Diele u. reichlichem Zubehör mit Aufzug, Dampfbeizung etc. preiswert per 1. April 1918 zu vermieten. Näheres beim Mausmointer im Hause oder L 1, 2 Tal. 7280.

G 7. 42 1 Sim. u. Stude Bismarcketrate L 14, 28 L 13. 24 Bismarcketrate L 14, 28 L 13. 24 Bismarcketrate L 200 nung mit Sudeber fof, 30 perm. Raberce Baben. 779te

L 13, 24 Chloggartenftrage

n. Stod, igone 7 · Bim-merwohnung per fofori uber fpaler au um. Raf. C 2. 17. Zel. 1188. Steianienuler 7

s Aceppen, iconke Lage em Rhein, 5 Itmuer Bab, Küche, Schranfraum, Manfardgim., Rabdient. Geb. Dame sucht Ariegsbert und Trodenraum. Gartenaniell, bls 1. Rov. 311 verm. Bergünftigungen für das 1. Galbjahr. 1809ba Sch. 3 Zim. u. Küche

Wohnung

Simmer mit Wohnbiel erricafti. andgefintiet m Zentralbeigung u. Worm

ettane tunuen C 4, 20/21, fep. mobil.

P 5, 4 1 Treppe. 8 6, 29 1 Er rechts mobl. Simmer, 2 Betten folort gu perm. 8587.

Setterfrage 14. 856

Jein möbliertes 8678 Wohn- u. Schlafzim. in vornehm Daufe, in bejt. Lage Manubeime, m. Jen-

Miet-Gesuche.

Gervierfraulein funt mgest mbl. Zimme tm Jentrum ber Stadt. Ang. n. V. R. 22 an die Gelchaften b. Bil, 8604a Geb. Dame fucht f. Ariegeb mit Bob in guter Gegend.

Sell. Ang. n. Z. C. 35 an die Geschäfts. d. Mr. 1898a Edjon mobt. u. gut beigb.

Zimmer mit elettrischem Licht auf 1. Rovember gesucht. Angebote mit Preis unter Y. O. 19 an bie Geschäftswelle. 3658a Gefchitsfielle. 8668a Midollered Mohne und Echlafglimmer mit Tele-

schlafzlimmer mit Leite phon parsexer ob. 1. Gioge in der Rübe der Planken zu mielen gefunkt. Ungebote in Y. Y. 29 an die Geschäftischeite. Bista Gesucht Rübe Lange Rotters und Adjextalers

von Scamten ohne Kinder. Ang. u. Y. Y. 28 cm bie Gefchitoftelle. 8381a Gefucht werden: von 3m-genienr u. audern Berrich. icon mobt. 2-4 gimmerw. m. Riche, gen gute Bet, fowie Bohn u. Schlafs, m. L.Bett. n. Lodgel und Einzele, m. I n. I.Beit. in

in der Rabe bes Strof-martis. Angeb, an Bren, Thomasbran, P 3, 14, Mittag- u. Abendilsels

MARCHIVUM

Für bestimmte jetzt fehlende Rohstoffe hat sich

Frauenhaar als vorzüglicher Ersatz bewährt. Es dient

besonders zur Herstellung von Treibriemen, Filzplatten und für wichtige marinetechnische Zwecke zu Dich-

tungsringen u. dgl. Aus diesem Grunde ist die sorg-fältige Sammlung dieses häufig achtlos fortgeworfenen

Materials eine notwendige und dringende Pflicht.

Unsere Frauenwelt soll nun aber nicht veranlasst werden,

sich ihres Haarschmuckes zu entilussern. Es sollen

Ausgekämmte und ausgefallene Frauenhaare, alte

Haararbeiten, sowie Puppenperücken, sowelt sie

aus echten Haaren bestehen. Das gesammelte Material soil den oben ange-

führten Kriegszwecken, der Ertrag aus dem Material der Kriegswohlfahrtspflege dienen. Jede deutsche Frau kann durch Beteiligung an der Sammlung ohne nennenswerte persönliche Opfer dem Vaterlande wert-

volle Dienste leisten und der Kriegswohlfahrtspflege auf diesem Wege zur Vermehrung ihrer Geldmittel verhelfen. Die Sammlung ist nicht als einmalige,

sondern als fortlaufende gedacht. In letzter Zeit ver-suchen vielfach Händfer Frauenhaar unter dem Vor-

geben aufzukaufen, sie seien vom Roten Kreuz hierzu

ermächtigt. Diese Angaben sind unwahr. Die Abgabe soll vielmehr unentgeltlich an die Sammelstelle

H 2, 4 hier erfolgen und zwar: vom Mittwoch.

den 17. ds. Mts. ab jeweils an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen von 2 bis 5 Uhr.

Eine Haussammlung ist für später in Aussicht ge-

Für grössere, abgegebene Mengen wird s. Zt. ein Diplom ausgestellt werden.

Mannheim.

9**999999999**999999999999

Richard Deckelmann & Comp.

Dachdeckungsgeschäft

S 3, 1

MANNHEIM

2814 Telephen 2814

S 3, 1

empfehlen sich zur Ausführung aller in des Frech der Dachdeckerei einschlagenden Arbeiten als:

Schlefer-, Elegel-, Holtzement- und Pappdächers sowie Spezialität in Metallpyx z. Verdichten f. Zinkbedachungen.

Eigene Spezialität in Metallpyx z. Verdichten f. Zinkbedachungen.

Reparaturen werden prompt und sanber ausgeführt.

Gute Bedienung bei möglichst billigen Preisen.

vielmehr nur gesammelt werden:

Mannheimer Künstlertheater "Apollo"

Hente 7% thr: Wisner Blut" t Holopernanger Erwin Dieterich als Gast Margen Donnerstag: "Puppe" Freitag bis Montag: "Wiener Sint".

Mirryody, ben 10. Oftober 1917

A. Borfictiung im Abonnement D. Die Fledermaus

Raffenceoff. 6% the Binf. 7 tibe Gube to libe Rieine Breife. Mannheimer Hausfrauenbund.



Schuh-Flickstube

geoffnet von 9-12 und 3-6 Uhr

Bebe Bran tann fich ihre Edube felbft fohlen

Palait-Lichtipiele J 1, 6 Breltestrasse

Don Frelion, S. Okt. his Donnerstog, 11. Okt. Erstaufführung!

HENNY PORTEN

Christa Hartungen Dmms in 4 Akten.

Ein Hochzeitsgeschenk Zwei lustige Akte.

Badeort v. Burgroine Hals bei Passau Bochofenwerk.

Jugendtheater im Bernhardushof, Countag, Den 14. Oftober, nachmittags 3 uhr

Hänsel und Gretel.

Rarien ob bente bei 2. Levn, Bigarrenband-lung, U 1. 4 Telephon 1000. 2004 Evangelifd-protestantifde Gemeinbe

BRittirod, ben 10. Oftober 1917. Striegsanbacht. Chriftustirche. Abenda & Uhr, Stadtpfarrer Dr. Doff. Butherrieche. Abenda & Uhr, Stadtpfar Groß.



Gesichtshaare. Warzen u. dergieich. entforce unter Carantie durch Elektrolyse, Aerzil, Emplehlung, Viele Dankschreiben,

Frau Ehrler, S 6, 37,

Manubelm. 217a Erster v. ilt. Institut am Plata 17jührige Praxis.

Immobilien - Geschäft

Jacob Neuberger, Mannheim Telefon 3610 Lameystrasse 7, parterre empfiehlt sieh bel

An- und Verkauf

og Häusern, Fabriken, Gütern, Grundstücken naw. Für Käufer kostenjose Vermittlung. Durch lang-jahrige Tälligkeit erworbene Sachkenntnis, weit-gehende Beziehungen und sorzfältige Bedienung verhürgen raschen Erfolg. 8653a

Damen - Frisier - Salon eroma Guntol Einbach, O G, S, fair- taf lebinteilteplage.

Vornehme Handpflege

Spezialistin der Methodo des Hof-Manieurs Joseph Reichelt, Berlin empfichit sich für in und ausser dem Hause.

Frau Agnes Depen, Friedrichsplatz 17, 1 Treppe, Tel. 891.

P 6, 20 Tel. 2262 empfiehlt sein Lager Qain

Automatischen Pistolen, Revolvern und Teschings-Reparators schall und 1015.

Schreibmaschinenbänder

Kohlepapiere liefert vortellhaft

Otto Zickendraht Büro-Einrichtungen

Saalbau-Theater N 7. 7 = Tel. 2017

Mur noch 2 Tage dan großertige Programm mit dem Monopoities Hilde Warren und der Ted

Drama in 4 Akten
Hauptdarsteilerin Min Nay
die beliebte und temperamentvolle
Kanstlerin.

Liebe und Bitterwasser entstekendes Lustspiel in 3 Akton Fortestaung der beliebten Bolten - Bäckers - Serie.

Als Einlage: Versiegelte Lippen Großes dramatisches Schauspiel in B Akten, Hauptdarstellerin:

Wanda Treumann und Viggo Larsen.

Kammer-Lichtspiele N 7. 7 = Tel. 2017

Nur noch 2 Tage ElnZirkusdrama, wie es bis heute noch nie geboten wurde: Des Lebens ungemischie Freude Drama in & Akten

Hauptdarstellerin: Fern Andra Hauptdarstellerin: FSTA ARSTA
Der erste Zirkustilm, der wirklich im
Zirkus aufgenommen ist, Dieuetistisch,
Itolien, vom Anfang bis Ende von Fern
Andra gespielt. Der erste Zirkusfilm,
in dem die Bauptdarstellerin ein
ganzes Zirkusprogtamm allein besteniet. Die künsterisch, Leistungen
einer Fern Amtlen übertreffen alles
bei weitem und werden das Tagongesprüch Mancheims bilden.

Sie wird ihn nicht los.

Schönes Lustspiel in 8 Akten Fortzetzung der beliebten Bolten-Bäckers Serie sowie sin interessantes Seiprogramm

Gelchäfts=Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

Heinz Meyne, Büro-Einrichtungen

General-Vertreter der

Wanzen und Käfer



lässt man am besten durch die grösste u leistungs-fähigste Vertilgungsanstalt 32273 Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer inh.: Franz Münch, D 5, 13, Tel. 4253 radikal vertilgen.

Reelle Garantie. Strongute Diskretion.

Friedensware Union-Theater P 6, 23/24 - Telel, 867

Morgen letzter Tag! Das mit anserordentlichem Heifall afgenommene gegenwärtige Programm

Louteplel in 3 Akten

Drama in 3 Akton

Naturaufnahmen. - Kriegsberichte.

Alte Damenhüte merben nach nemeften Mobellen fchia mobernificet, neue Hüte 20274

elegant, roich und billig angefertigt bei M. Tiemann Nachf., IR 3, 1. Elektrisch betriebene

stationär u. transportabel BROWN BOVER! & CIE.A.G.

Abt. Installationen vorm Stotza Ge Bel-6mb.H. 0 4,8/9 Telefon 662, 980, 2032 Maupiniederlage der Osramiampe.

solange Vorrat immer noch zu besonders billigen Preisen. TAIZTA

Schureck Tel. 2024.

Erste Mannhelmer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900inh. Eberhardt Meyer

Mannheim Beseitigt Ungeniefer jeder Art unter weitgeb. Garantis. Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung 20iahrige praktische Erfahrung

Acitestes, grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze. Ralisa Routrahent vieler stastlicher und städt. Behörden.

Privat Handels Schule

nommen.

N 4, 171 Tel. 7105 Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.

Meus Tages- und Abendkurse beginnen am 5. NOVEMBER Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Schulleitung.

MEUNIRICH

Meissdampf-Vemiil-

Gesonni-Absaiz: 1.475.000 ps.

Granit- und Syenitwerke

in Bogen und Rollen

абзидебен. Sig. Kuhn Telephon 3958 Triebben 3208. Lackfarbe | feldgran und alle und efentrocknend

Flugzeuglack in allen Farbon Imprägnierungslack

Goldlack | für Zünderteile

Goldlack | für Konservendosen
für Marmeladeelmer
empfehlen billigst in bekannter Güte nur an
Belbetverbraucher. Tat 40s
Schmidt & Hintzen, Lacktabrik, Coswig L S8.